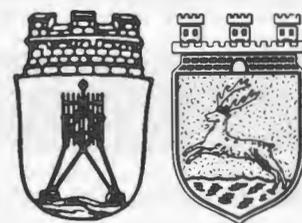


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, November 1999/49. Jahrgang – Nr. 11

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Mehlgast
Soldatengrab

Ruhe sanft

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

In diesen trüben nebligen Novembertagen gedenken wir all unserer Lieben, die nicht mehr unter uns weilen.

Heute möchte ich auch an einen der beliebtesten Geistlichen in unserer Region in Dankbarkeit erinnern: Propst Alois **Bucks** in Zippnow.

Er wurde am 2. 11. 1878 in Deutsch Krone geboren und starb am 31. 1. 1946 in Zippnow, wo er auf dem dortigen Friedhof auch begraben wurde. Nach seiner Schulzeit besuchte er das Priesterseminar in Gnesen und wurde dort zum Priester geweiht. Von 1903–1910 war er als Kaplan und später als Pfarrer in Zippnow tätig. 1910 übernahm er die Propstei von Schönlanke. Wegen Krankheit mußte er diese große Propstei aufgeben und übernahm am 1. 7. 1923 die Propstei von Zippnow, wo er bis zu seinem Tode blieb. Eine Cousine von ihm, Fr. Paß, führte ihm den Haushalt und blieb bis zu seinem Tode bei ihm. Propst Bucks war ein guter Prediger. Wenn er an

den Patronatsfesten in Freudenfier, am 25. 7. (Jakobi) in Stabitz, im September (Kreuzerhöhung) in Rederitz, am 10. 8. (Laurentius) oder in Briesenitz am 29. 6. (Peter und Paul) predigte, war die Kirche gerammelt voll, und man konnte eine Stecknadel fallen hören, so still war es dann. Die Zippnower Propstei hatte schon damals eine Pfarrbücherei. Dort konnte man, auch wenn man nicht in Zippnow wohnte, Bücher ausleihen, wovon ich oft Gebrauch gemacht habe. Es gab keinen bestimmten Rückgabetermin. Kam man wieder mal nach Zippnow, so tauschte man sie um. Propst Bucks gab auch Kindern, die eine weiterführende Schule besuchten oder besuchen sollten, kostenlos Lateinunterricht und bereitete sie auf die Schule vor. Für die Kinder war das eine große Hilfe.

Als der Russe 1945 das Dorf überrollte, war er schon sehr krank und blieb dort. Da er polnisch sprechen konnte, half es ihm, mit den Polen einigermaßen auszukommen. Er durfte im Pfarrhaus bleiben und wurde relativ wenig belästigt. Martha **Blieske**, die ebenfalls in Zippnow geblieben war, erinnert sich an diese Zeit. Die Deutschen haben, soweit es ihnen möglich war, Propst Bucks mit Lebensmitteln versorgt. Frau Blieske mußte, wie damals alle Deutschen, für die Polen arbeiten. Sie konnte schon mal heimlich etwas Milch oder Butter abzugeben. Wenn sie dann dem Propst etwas brachte und sagte: „Herr Propst, das habe ich aber geklaut!“, meinte er nur: „Wieso? Es gehört uns doch!“

Am 31. 1. 1946 ist er ruhig eingeschlafen. Er wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung, auch der Polen, auf dem Zippnower Friedhof beigesetzt. Zu der Zeit gab es in Zippnow noch viele Deutsche. Das Totenamt wurde von einem polnischen Geistlichen gehalten. In der Kirche saßen die Polen und Deutschen allerdings getrennt. Martha Blieske, geb. Gedrzejczak, Konsul-Renk-Str. 3, 21073 Hamburg, und Martha **Dahne**, geb. Rokowski, Agnes-Miegel-Str. 21, 42979 Wuppertal, beide aus Zippnow, sorgen schon seit Jahren



Propst Alois Bucks von Zippnow.

dafür, daß das Grab von Propst Bucks immer gut gepflegt ist. –

Am 14. 11. 1999 begehen Erna **Kahrn**, geb. Thom, geb. am 18. 5. 1917 in Moglino (Posen), und Helmut Kahrn, geb. am 19. 8. 1915 in der Tucheler Heide, jetzt in Sonnenweg 17B, 22045 Hamburg, das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Helmut Kahrn erzählt:

Am 8. 2. 1937 (Rosenmontag) wurde ich von Deutsch Krone zur RAD-Abteilung nach Jastrow versetzt und am selben Abend von meinen Kameraden in das Tanz-Café Plath mitgenommen. Dort lernte ich meine Frau kennen. Sie war Verkäuferin in der Buchhandlung Schulz und später im Modehaus Schulz tätig.

Am 20. 3. 1938 verlobten wir uns und ließen uns am 14. 11. 1939 nach dem Polenfeldzug kriegstrauen.

1941 kam ich zur Wehrmacht, war in Frankreich und Rußland eingesetzt und geriet im September 1944 als Kompanieführer in russische Gefangenschaft, aus welcher ich 1948 zu meiner Familie zurückkehrte.

Meine Frau war im Januar 1945 zunächst in den Kreis Demmin und im Januar 1945 in die Lüneburger Heide geflüchtet.

Zum Titelbild

Soldatengrab in Mehlgast

Auf dem Kirchhof in Mehlgast, innerhalb der Umfassungsmauer, befindet sich das auf der Titelseite abgebildete, gepflegte Soldatengrab. Die Inschrift lautet: „Helmut Mennecke, geb. 1927, gest. 1945“.

Der Gefallene war an der ehemaligen R 1 schwer verwundet aufgefunden und in die Kirche nach Mehlgast gebracht worden. Dort verstarb er. Ein polnischer Fremdarbeiter wurde von deutschen Soldaten aufgefordert, für den Toten ein Grab auf dem Kirchhof zu schaufeln. So geschah es.

Das Grab wird von dem Bruder des Toten seit Jahren gepflegt, und er hält regelmäßigen Kontakt mit der polnischen Familie, die den Schlüssel zur Kirche in Verwahrung hat.

Fast 60 Jahre sind inzwischen vergangen, aber noch immer mahnt der deutsche Soldat jeden Vorbeikommenden, Deutsche und Polen, den Krieg nicht zu vergessen und keinen neuen zu beginnen.

Gräber wie dieses in Mehlgast gibt es in der ganzen Welt, und jahrzehntelang haben wir gehofft, sie würden zum Frieden mahnen. Nun, am Ende des Jahrhunderts, haben wir erfahren müssen, daß die Menschheit nicht lernfähig ist. Krieg, Vertreibung, Mord und Totschlag haben nicht aufgehört, im Gegenteil.



Frau Blieske und Frau Dahne am Grab von Propst Bucks in Zippnow.



Alte Ansichtskarte von Zippnow (stark verkleinert).



Zippnow, Straße nach Jastrow.

1953 begann ich bei der Deutschen Bundespost in Hamburg, wo wir 1955 eine Wohnung bekamen. Am 31. 1. 1978 wurde ich als Betriebsleiter eines Postamtes in den Ruhestand versetzt. Wir haben drei Kinder.

Wir gratulieren dem Jubelpaar ganz herzlich und wünschen ihm noch schöne gesunde Jahre.

Renate Naue, geb. Volkmann, geb. 1936 in Deutsch Krone, Berliner Str. 12, jetzt in Eschenweg 3, 37639 Bevern, schreibt: Über das Heimatbuch „Stadt und Kreis Deutsch Krone“, welches Frau Seehafer mir zugeschickt hat, habe ich mich sehr gefreut, und nun studiere nicht nur ich, sondern auch mein Mann das Heimatbuch, obwohl er nicht aus Deutsch Krone stammt. Das Buch kann also auch andere erfreuen.

Eva-Maria Schwarzkopf, geb. Haendley, geb. 17. 11. 1937 in Deutsch Krone, heute Leonhardt-Frank-Str. 10, 99425 Weimar, schreibt:

Liebe Frau Seehafer, dank Ihrer Hilfe bin ich jetzt endlich in der Lage, vieles, was ich solange verdrängt habe, aufzuarbeiten. Ich habe das Bild meiner Heimatstadt Deutsch Krone vor mir, und viele Erinnerungen aus meiner Jugend wollen mich überwältigen. Es ist mir ein Rätsel, woher dieses Heimweh kommt. Mir ist nun klar: „Ich muß es ausleben!“ Ohne große Umstände haben sie mir gleich geholfen, mein „Problem“ zu lösen, und ich bin Ihnen so dankbar, daß



Eva-Maria Schwarzkopf, Weimar.

mir die Worte fehlen. Sie haben mir zu einem neuen Lebensgefühl verholfen. Ein Druck ist weg. Inzwischen war ich einen Tag in Deutsch Krone und plane schon eine zweite Fahrt. Nun frage ich: Wer kennt mich und meine Familie, die früher in Wittkow-Abbau gewohnt hat, und meine Großeltern, Rechtsanwalt Haendley, Deutsch Krone, Villa in der Gampstraße? –

Und wieder wandern wir weiter mit Egon Zülke durch Springberg: Heute wache ich aus den Träumen der Kindheit auf: die Sonne geht unter, ich liege in der „Oberstube“ und draußen in den Teichen das große Froschkonzert. Wir aber sind von der Wirklichkeit des Tages umfungen und wandern in der unverlierbaren Erinnerung weiter durch das alte Heimatdorf Springberg. Hier neben dem Anwesen Eichhorst-Buchholz die alte Sensenschmiede Wiese, die auf tragische Weise das gegenüberliegende Gehöft an die Familie Müller abgeben mußte. Unvergeßlich bleibt das Wiese-Original „Schleicher“. Der Bruder Willi kehrte gern im Gasthof ein, wurde nach Bauern-Tätigkeit dann in Schneidemühl Bauarbeiter und kam gelegentlich auch mit dem Taxi nach Hause. Dieser Bauernhof ist heute gut in Ordnung, und er wurde vor wenigen Monaten im größeren Stil renoviert. Neben diesem Grundstück das alte Haus von Hickstein, später Friedrich. Die alten Häuser, vereinzelt noch mit Strohdächern, haben nach dem Kriege noch am besten überstanden. An diesem Haus hängt in den letzten Jahren das Schild „slotys“ (Schultheiß-Ortsvorsteher). Gegenüber neben dem Haus Oehlke der frühere Bauer Lamprecht, heute alles sehr verändert. Hier soll einmal die alte Schule vor rund 100 Jahren gestanden haben. Wir sind damit am Schulzenbruch, an der evgl. Kirche und am Friedhofsweg. Die evgl. Kirche bzw. Kapelle ist laut Kreisheimatbuch von 1867 Anfang des 19. Jahrhunderts errichtet und im Jahre 1899 völlig umgebaut und vergrößert worden. Aus der Erinnerung denke ich, daß neben Altar und Kanzel der Bibelspruch stand „Lasset die Kinder zu mir kommen ...“ Das Kirchlein ist nach dem Kriege nach und nach verödet, dann in den sechziger und siebziger Jahren baulich verschandelt. Es wurde ein Dorfgemeinschaftshaus daraus, bis es schließlich mit Dach weitgehend abgebrochen wurde. Nun ist wieder eine Begegnungsstätte, anscheinend im Obergeschoß mit Wohnung, daraus geworden. Eine große Kinderschar kam im letzten Jahr aus dem Gebäude und wollte sich gerne mit uns fotografieren lassen. In der Kirche wurden früher die Leichen aufgebahrt, bevor der letzte Gang zum Friedhof angetreten wurde. Bei alten Kriegsveteranen wurde über dem Grab geschossen. Nach dem Leichenbegräbnis ging es mit Marschmusik „auf den Saal“, es wurde „das Fell versoffen“, wie es im Volksmund hieß. Erinnerung bleibt an das große Begräbnis des 1870/71 – Kriegsveteranen Gastwirt Degler, unseres Opas, der, fast erblindet, viel vom damaligen Waffengang uns Kindern erzählte. Das „Schulzenbruch“ an der ehe-

maligen Kirche ging in den siebziger Jahren noch bis an die alte gepflasterte Hauptstraße, wie aus einem Foto von 1972 erkenntlich. Der Teich ist dann mehr und mehr zurückgegangen und nun wohl, mit einem Zaun versehen, zum Feuerlöschteich des Dorfes geworden. Der evgl. Friedhof war schon 1972 völlig verödet. Die Grabsteine waren abtransportiert. Mit Mühe fanden wir damals Bruchstücke von zwei Grabplatten, die wir zusammensetzten und altbekannte Namen entdeckten. Die wunderschöne alte Tannenumzäunung, früher immer geschnitten, wurde zum Wildwuchs in den Jahren nach dem Kriege. Ein alter polnischer Freund, unser Dolmetscher bei Besuch im Dorf, erzählte uns mal, daß in der Nähe des Teiches russische Soldaten begraben waren, die irgendwann mal bei Nacht und Nebel von sowjetischen Soldaten exhumiert und abtransportiert wurden. Deutsche gefallene Soldaten sollen in der Feldmark hinter dem Gehöft Fritz Otto begraben worden sein. Nun sind wir am Gedenkstein für die 30 Gefallenen Springbergs im 1. Weltkrieg. Der Adler wurde durch das Kreuz ersetzt, die Namen wurden überputzt und damit unkenntlich gemacht. Im Jahre 1972 dachte Richard Tommler, 1986 in Peine verstorben, darüber nach, ob wir hier nicht einen Kranz niederlegen müßten. Neben dem Denkmal lebt die Familie des Tischlers Hermann Teske. Das Haus ist gut erhalten und wurde lange Jahre zum Lebensmittelverkauf genutzt. Hier ist nun auch die Bushaltestelle für die Fahrten in Richtung Schneidemühl, Lebehne oder Wittenberg. Auch hier sind in der Nachkriegszeit Gebiets- und Gemeindereformen durchgeführt worden. Neue Schultransporte mußten organisiert werden. Wir stehen nun vor dem Anwesen Rudolf Otto und daneben Bauer Adolf Otto. Dort ist ein Neubau entstanden, sonst noch im Bau oder fertig bei Redmann, zwischen den Gehöften von Hermann Grams und Friedrich Otto. An manchen Bauten wird anscheinend Jahr um Jahr gearbeitet bis zur Fertigstellung. Hier unten im Dorf, gegenüber dem Eckgrundstück Emil Hoef, lebt seit Jahren auf einem Lichtmast ein Storchenpaar, was uns mit Natur und Landschaft versöhnt. –

Und nun einen Gruß an alle Heimatfreunde aus Stadt und Kreis Deutsch Krone von dem Treffen in Recklinghausen, gut organisiert von Edwin Mahlke. Ungefähr 200 Heimatfreunde hatten sich eingefunden, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verleben. Leider werden es immer weniger. Die Älteren sterben oder sind durch Krankheit verhindert. Aber es ist auch erfreulich, daß immer wieder ein paar neue dazukommen.

Hoffen wir, daß dieses Treffen auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann. Zum Schluß viele herzliche Grüße von Ihrer

Maria Quintus
Avegunt 13

46535 Dinslaken
Telefon (020 64) 73 11 19

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Tag, auf die man sich so freue ...

Wieder waren es wunderschöne Sommertage, als die Schneidemühler zum 23. Bundespatenschafts-Treffen vom 26. bis 30. August 1999 in ihrer Patenstadt am schönen Nordseestrand weilten. Wenn diese Zeilen gelesen werden, liegt natürlich alles schon längst wieder hinter uns. Zurück bleiben Erinnerungen an gemeinsam verlebte Tage und an Stunden, die geprägt waren von Begegnungen der wiederum oder auch zum ersten Mal gekommenen Heimatfreunde.

Auch das Erzählen aus unserem Grenzmark-Städtchen Schneidemühl wollte nicht enden. Sind wir auch verstreut in alle Winde und haben eine neue Heimat gefunden, aber die Heimat, in der wir geboren sind, läßt sich nicht ersetzen, und die Sehnsucht, die tief im Herzen verankert ist, wird immer bleiben nach den grünen Wiesen am Küddowstrand und wo die Kiefernwälder rauschen; dort sind wir zu Hause. Daß der Künstler Siegfried Grabow zu seiner Bilderausstellung zur Eröffnung des Heimattreffens nicht anwesend war und ein Klassentreffen vorgezogen hatte, war für alle Anwesenden sehr enttäuschend. Doch Egon Lange übernahm den Ausgleich und begeisterte seine Zuhörer mit geschichtlichen Ereignissen aus der Stadt Schneidemühl sowie mit der Vorstellung der 128seitigen Zeittafel. Anschließend übernahm er auch die Führung durch die Heimattuben.

Da sich die drei Heimattuben im Hochparterre befinden, haben wir auch das Glück, z. Zt. des Heimattreffens von der Küche der Volkshochschule versorgt zu werden. Die schön gemütlich eingerichtete Cafeteria befindet sich unmittelbar neben den Heimattuben. Und da die Heimattuben die Anlaufstelle sind und bleiben, kommt es immer wieder zu Begegnungen der Landsleute auch bei einer Tasse Kaffee sowie zu Einladungen zum Mittagessen. Das hebt die Stimmung, und Freude kam auf beim Wiedersehen mit Waltraud Nenn (Wiesenstr. 22, geboren 25. 11. 1929) aus 88400 Biberach/Riß, Mozartstraße 4, die nach drei Jahren Abwesenheit mit neuer Hüfte wiederkam. Auch das Wiedersehen mit unserer Waltraud Raatz, geb. Behm (16. 4. 1926, Adolf-Hitler-Str. 3) mit Herbert (10. 2. 1925, Dirschauer Str. 61) aus 74072 Heilbronn, Fleiner Straße 17, erfreute uns sehr.

Die weiteste Reise hatte unsere Christel Bogner, geb. Tomnitz (13. 2. 1929, Hindenburgplatz 3) aus den USA, 479 Wright St. 307, Lakewood, co 80228. Da Christel

vor zwei Jahren mit uns ein Wiedersehen feierte, kennt sie nur ein Ziel: „Cuxhaven“ und Berlin (ein Weg). Bevor sie nach 1945 in die Staaten auswanderte, hatte sie fünf Jahre bei ihrer Cousine in Berlin gewohnt. Und in Cuxhaven ist doch klar: Die Klassenkameradinnen vom vorigen Jahr. Hurra! Sie waren auch alle wieder da: Eleonore Kadow geb. Stenzel (Neue Bahnhofstr. 4), aus 17489 Greifswald, Feldstraße 38 b (10. 8. 1930), sowie ihre Schwester, Renate Pallas (22. 1. 1929), 17491 Greifswald, Max-Hagen-Weg 9, die zum ersten Mal anwesend war. Christel Simon, geb. Gogol (Posener Str. 11–13), aus 50120 Bergheim, Schillerstraße 6, machte es wahr: sie trug ihr Jugendbild im Medaillon (21. 11. 1928). Auch so wurde es recht lustig. Beim Beschauen alter Bilder und ihrem Erkennen war die Freude groß, und schon längst verdrängte Erinnerungen wurden wieder wach. So muß man immer wieder staunen, was für schöne Bilder noch vorhanden sind. (Ich bitte um Ihr Verständnis für die Veröffentlichung dieser Bilder, denn für uns war diese Zeit – unsere Zeit – damals noch in Ordnung.) Schon allein der Anblick des Bildes ist eine Rarität. Im Hintergrund sieht man die Tankstelle auf dem Wilhelmplatz und hat einen Blick auf das Uhrengeschäft Fröhlich. Über dem Bild steht: „Sommerlager 1942“. Zehn Mädels stehen in einer Reihe und warten auf den Abmarsch, ausgerüstet mit einem Tornister (wir sagten „Affen“), darüber kam feldmarschmäßig eine zusammengerollte Decke, die dann in der Herberge mit einem blau karierten Bezug überzogen wurde. Und da Christel Tomnitz acht Namen auf-

geschrieben hatte, ergänze ich die noch fehlenden und bitte um Meldung. Vorschlag: im Jahr 2000 ein Wiedersehen (Anschriften sind vorhanden)! 1. von links: Christel Strauß, dann Helga Strauß?, Christel Tomnitz, Helga Zindler, Charlotte Pahl, Eva Meinekat, Sigrid Werdin, Herta Gängel, Ursel Suchland, Ingeborg Schwarz. Wer von den zehn kann sich noch erinnern, wohin es ging? Wo war das Lager? Wenn sich die Reihen auch gelichtet haben, so stehen wir aber treu zusammen.

Eine unserer ältesten Teilnehmerinnen am Heimatabend mit Tanz in der Kugelbake-Halle war unsere „Mütti“ (von uns so benannt), Frau Hedwig Ksobiak, geb. Vielhaber (Martinstr. 40), am 20. 10. 1909 geboren. So wurde sie 90 Jahre! Nachträglich unseren allerherzlichsten Glückwunsch und Gottes Segen! Auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr! Sie wohnt in 44625 Herne/Westf., Bergstraße 38, und war mit ihrem ganzen Clan da (Familie). Auch ihr Bruder Erich Vielhaber (28. 7. 1922) aus 45739 Oer-Erkenschwick, Kantstraße 14, tanzte mit seiner jüngsten Erziehung (ich nehme an, es war der stolze Opa dazu), einem zweijährigen Naturtalent. Es war eine Wonne, den beiden zuzuschauen.

Zum ruhigen Pol wurde unsere Heimattfreundin Helga Gahsche (30. 10. 1927, Bismarckstr. 50) aus 79114 Freiburg, Hügelheimer Weg 15. Auch strahlte sie mit der Sonne um die Wette. Man merkte, sie war mit sich und der Welt zufrieden.

Zum „Krüger-Treff“ konnte nicht aufgerufen werden, da nur zwei geborene Krüger (wenigstens an diesem Abend) in der Anwesenheitsliste standen: Loni Loriadis (5. 10. 1928, Königsblicker Str. 115), die Frau vom Heinz mit der Heimatkreiskartei (Bromberger Str. 35), die jahrelang schon zusammen arbeiten in 50674 Köln, Meister-Gerhard-Straße 5, und schon lange ein großes Dankeschön verdient haben. Auch



In Schneidemühl 1942: Fahrt ins Sommerlager (von links): Christel Strauß, Schönlancker Straße; Helga Strauß; Christel Tomnitz, Hindenburgplatz; Helga Zindler, Zeughausstraße; Eva Meinekat, Baggen; Charlotte Pahl; Sigrid Werdin, Friedrichstraße; Herta Gängel, Jastrower Allee 5; Ursula Suchland, Gartenstraße 29; Ingeborg Schwartz, Saarlandstraße/Ecke Jastrower Allee.



Der Jahrgang 1929 in Cuxhaven 1999: Von 12 eingetragenen Landsleuten kamen acht auf die Bühne (von links): Edith geb. Rosenow, Joachim Kruske, Rosemarie Hentschel, Karlheinz Domke, Renate geb. Stenzel, Manfred Bublitz, Christel geb. Tomnitz und Lore geb. Henke.



Gesucht werden Schulkameradinnen des Jahrgangs 1933 aus der Bismarckschule, besonders Christel Weber (Höhenweg) und Erika Schmidt (Neue Bahnhofstraße) sowie Lisa Bork. Sie haben auch ins Poesie-Album geschrieben bei Annemarie Wrembel geb. Kollas (18. 4. 1933), Seydlitzstraße 7, heute 22159 Hamburg, Kupferdamm 83 F. – Bitte melden.

möchte ich an dieser Stelle einen Dank sagen an unsere Erika Schulz, die jahrelang als Schriftführerin im Heimatkreis Schneidemühl tätig war und aus gesundheitlichen Gründen sich nicht wieder zur Wahl aufstellen ließ! Erika, die in 17153 Stavenhagen, August-Seidel-Straße 21, wohnt, wir werden Dich vermissen. Die nächste geborene Krüger war Hanni Gerkewitz (Krojanker Str. 8, geb. am 24. 6. 1914) in 34132 Kassel, Bückenhofstraße 72. Da es mit den Listen auch wieder nicht so geklappt hatte, kam Horst die Idee, die 70jährigen Landsleute aufzurufen, also den Jahrgang 1929. Von den zwölf Eingetragenen kamen acht auf die Tanzfläche, drei waren schon gegangen, Hans Schreiber war in diesem Augenblick gerade nach draußen gegangen. Beim gegenseitigen Bekanntmachen stellten Karlheinz Domke (14. 4. 1929, Milchstr. 27) aus 13467 Berlin, Kurhausstraße 13, und Manfred Bublitz (5. 4. 1929, Zeughausstr. 23 und Goethering 57) aus 36179 Bebra, Kleebergstr. 28, fest, daß beide 1945 im gleichen Zug, der in Richtung Linde fuhr, saßen. Es wurde noch ein Bild geschossen, aber die Musik war so laut, daß ich die Namen nicht verstanden habe. Nach der Liste waren es (ich kann es nur vermuten) von links: Edith Hörnke, geb. Rosenow, Johannisstr. 7, 15. 7. 1929) aus 39576 Stendal (Straße unleserlich), Joachim Kruske (Klopstockstr. 11, 6. 2. 1929) aus 18435 Stralsund, Vogelwiese Nr. 65, und Rosemarie Hentschel (18. 6. 1929, Berliner Str. 109) aus 27404 Zeven, Eschenweg 26.

Ferner sind abgebildet: Renate Pallas, Christel Bogner und Lore. Schon gegangen waren: Waltraud Nenn und Günter Streblau (20. 7. 1929, Koschützer Str. 9) aus 15234 Frankfurt/Oder, Hausastraße 27, sowie Alfred Heymann (3. 3. 1929) aus 45356 Essen, Im Bocholdsfeld 19, der mit seinen Koschützern wieder stark vertreten war.

Zum gemütlichen Abend kam es doch noch beim Walzermarsch. Vorneweg als gutes Beispiel unsere 85jährige Frau Ruth Janitz, geb. Goerke (9. 5. 1912) aus 49090 Osnabrück und Anna Quiram, geb. Bartel

(Bromberger Str. 50), Sixtusstr. Nr. 7, 45721 Haltern/Westf. (24. 2. 1918). Da die Damen in der Überzahl waren, tanzten auch sie zusammen. Alles wiederholte sich mehrmals im flotten Dreiviertel-Takt, und da nicht mehr tanzfreudige Herren hinzu kamen, haben wir das Tanzen reichlich genossen. Freudig schreibt Rosemarie Hentschel aus Zeven: „Es war wieder schön in Cuxhaven. Wir zwei haben doch schön getanzt. Leider vergehen die schönen Stunden viel zu schnell!“ – Ja, das kann ich auch sagen, und so möchte ich Ihnen schon mal den Termin im Jahr 2000 geben: Das Schneidemühler Heimattreffen findet von Freitag, dem 25. August, bis Montag, den 28. August, statt. Parole: Gesund bleiben! Einer unserer jüngsten Gäste aus Schneidemühl/Pila war Dawid, 1976 geboren. Er bekam das Auto von seiner Mutter und brachte auch den Vorsitzenden, Edwin Kemnitz (13. 1. 1934), von der „Deutsch-Sozial-Kulturellen Gesellschaft“ mit, außerdem Edith Hinz (1931) geb. Strzel-ecke (Schlochau Str. 1), Pl-64-920 Pila, ul. Falata 7/10, und Roswitha Katowska, geb. Draheim (Breite Str. 21), 64-810 Kaczoreg, ul. Pilska 67. Somit gab es für Edith Hinz beim „Treffen jüngerer Jahrgänge“ im „Haus Handwerk“ ein Wiedersehen mit ihrer Klassenkameradin Elsbeth Suttmann geb. Rabsch (Elisenu) aus 21614 Buxtehude, Torfweg 3. Unter dem Motto „Poesie-Album im Fluchtgepäck“ (siehe Bericht im September 1999) brachte Frau Suttmann ihr Poesie-Album mit, und ich konnte mich überzeugen von den Sprüchen und wie schön andere und Edith mit bunten Blumen den Spruch ummalt hatten (1944).

Und dann kam die Sensation! Von den Geschwistern Rabsch zeigte mir Edith (Jahrgang 1925, auch in 21614 Buxtehude, Breite Straße 20 wohnend) ihr Begutachtungs-Zeugnis, ausgestellt von Ewald Spieker, Schneidemühl, Wilhelmstr. 5, Feinkost-Wild, Fisch-Spezialabteilung. Dazu auch noch ein Kassenbon. Beides kann in den Heimatstuben im Archiv bewundert werden. Von dem Zeugnis (in deutscher Schrift) einige Auszüge: Ewald Spieker schreibt: „Edith Rabsch aus

Schneidemühl hat vom 1. 4. 1940 bis 31. 3. 1943 in meinem Kolonialwaren-, Wild-, Geflügel- und Fischgeschäft gelernt. Sie hat sich durch Fleiß und Zuverlässigkeit ausgezeichnet und war wirklich ordnungsliebend. Auch hat sie in meiner Wildabteilung und im Zerlegen von Geflügel großes Interesse gezeigt und somit den Posten voll versehen. Fräulein Rabsch war nach Beendigung ihrer Lehrzeit bis zum heutigen Tage weiter in meinem Betrieb als Verkäuferin tätig“. Zum Schluß steht: „Ihr Austritt erfolgt auf eigenen Wunsch, um sich ganz dem ‚Roten Kreuz‘ zur Verfügung zu stellen. Für die Zukunft wünsche ich ihr das Beste“. Unterschrift: Ewald Spieker. Na, da ist man doch ganz gerührt, so eine kostbare und schöne Rarität. Wer kann damit heute noch aufwarten? Die zweite Sensation hatte unser lieber Hans Hass aus 45355 Essen, Johannes-Bromkamp-Str. 28. Er zeigte den Abschnitt einer



Kassenzettel der Firma Ewald Spieker vom November 1944.

Quittung der bezahlten Miete beim „Deutscher Wohnungsbaugesellschaft e. G. m. b. H.“ von 1944. Wie es dazu kam, schreibt Heimatfreund Hans Hass gleich auf: Ein Heimattreffen der Schneidemühler in Cuxhaven hat immer seine „Guten Seiten“. Für meine Frau Monika Hass, geborene Marienfeld, aus Rederitz und für mich war es etwas Besonderes, da wir dieses Treffen das erste Mal miterlebt haben.

Was Herr Egon Lange in den Heimatstuben archivmäßig geschaffen hat, ist mit Lobesworten und Dankesbeteuerungen gar nicht genug zu erwähnen. Er selbst hat sich hier sein Lebenswerk gesetzt. Vielleicht kann ich mit meiner „kleinen Mietquittung“ sein Archiv etwas bereichern. Dazu folgender Bericht: Ich wurde am 10. 1. 1921 in der Buddestr. 6 geboren. Mein Vater war als Maschinenschlosser im Reichsbahnausbesserungswerk beschäftigt. Leider ist er mit 49 Jahren im Werk 1937 tödlich verunglückt. Die Wohnung hat also meine Mutter übernommen. Bei Ausbruch des Krieges meldete ich mich freiwillig und verpflichtete mich für zwölf Jahre. Als Pfingsten 1944 meine Mutter starb, erhielt ich vom Wohnungsamt Schneidemühl ein Schreiben, daß mir die Wohnung gekündigt werden sollte. Ich war zu der Zeit in Neustettin stationiert. Auf dem Wohnungsamt war die Klassenkameradin Steffanski (den Vornamen habe ich leider vergessen). Sie gab mir ein Formular und meinte: „Du willst doch in absehbarer Zeit heiraten! – Das füllst Du aus, reichst es mir ein und dann läuft es seinen gesetzlichen Gang.“ So bin ich als Mieter zu dieser Wohnung gekommen, und meine liebe Schwester hat die Mietbeträge beglichen.

Das Kuriose war noch, daß ich als Untermieterin eine Frau aus Berlin bekam. Die habe ich persönlich aber nie zu Gesicht bekommen.

Vor zwei Jahren habe ich diese Wohnung wieder einmal besucht, denn die dort lebenden Personen haben uns sehr freundlich aufgenommen. In der ganzen Buddestraße steht nur noch ein Haus, und das ist mein Geburtshaus.

Auch Heimatfreundin Lieselotte **Emde**, geb. Düran (Jastower Allee 5) übergab aus dem Nachlaß ihrer Tante Ida **Wolff** eine Handwerkskarte, da sie von Beruf Schneiderin war (Kurze Str. 14). Meine Bitte an alle: Schauen auch Sie rechtzeitig in Ihren Papieren nach und geben auch Sie alte Belege ins Archiv in unsere Heimatstuben, die sich in der „Volkshochschule“ in der Abendrothstr. 16, 27474 Cuxhaven, befinden. Möchten Sie vor dem nächsten Heimattreffen die Heimatstuben besichtigen, rufen Sie unsere Heimatstuben-Betreuerin Ingrid **Roggendorf** an und vereinbaren Sie einen Termin, Telefon (04774) 16 20!

Der eine geht, der andere kommt – so ist der Lebenslauf!

Der Heimatkreis Schneidemühl e. V. hat zwei neue Heimatfreunde gewinnen können, die sich freiwillig zur Mitarbeit zur Verfügung stellten. Einer von ihnen ist Peter **Westphal**, der über sich und seine



Charlotte Westphal

Vorfahren schreibt: Mein Vater Kurt Westphal (geboren am 14. 10. 1906 in Schneidemühl, gestorben am 14. 7. 1969 in Wilhelmshaven) war Diplom-Handelslehrer. Meine Mutter Charlotte Westphal geborene Schneider (geb. am 17. 1. 1910 in Schneidemühl, gestorben am 4. 4. 1980 in Wilhelmshaven) war staatlich geprüfte Musiklehrerin. Unsere Großeltern mütterlicherseits waren der Kapellmeister Richard Schneider („Musik-Schneider“) und die Hebamme Hedwig Schneider, geb. Bothmann, wohnhaft bis zur Flucht in Schneidemühl, Schlageterstr. 15. Wir denken gerne an unsere Großeltern zurück. Sie waren und blieben uns ein Vorbild. Aus ihrer Heimatverbundenheit lernten wir, die uns vorenthalte Heimat zu lieben und zu schätzen. Indem wir uns bemühen, ihr geistiges Erbe zu bewahren, bleiben wir im Herzen immer Schneidemühler, obwohl uns das Schicksal so früh von dort vertrieben hat.

Einer unserer jüngsten Schneidemühler ist Manfred **Altenburg** (Lange Str. 27) aus 39319 Jerichow, Friedrich-Naumann-Str. 7, geb. 5. 5. 1941. Heimatfreund Manfred Altenburg hatte eine Mission zu erfüllen und wie er sagte ein „Kleinod“ in die Heimatstuben gebracht. Wie es dazu gekommen ist, hat er mir aufgeschrieben.

Als neuer Heimatbriefbezieher bekam ich zahlreiche Anrufe, u. a. auch von Frau Hildegard **Menze**, geb. Krause, in 06333 Hettstedt, Kastanienweg 7. Da sie in Brettin und später in Jerichow als Lehrerin tätig



Hedwig und Richard Schneider

war, wurde sie von ihren ehemaligen Schülern zu einem Klassentreffen eingeladen. So konnten wir uns persönlich kennenlernen. Wir sprachen auch über die Delegiertenversammlung des Heimatkreises Schneidemühl und meine Einladung durch den Heimatfreund Jürgen **Affeldt**. Frau Menze vertraute mir daraufhin ein Kleinod aus unserer gemeinsamen Heimatstadt Schneidemühl an, nämlich ein 72-jähriges Original, das sie in der 4. Klasse der Bismarckschule erwarb und das für die Cuxhavener Heimatstube gedacht ist. Es handelt sich um die „Landeskunde der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen“ von P. Hammling, erschienen im Handelsverlag in Breslau, Maßstab 1:600 000.

Frau Menze, geb. Krause, verw. Pridigkeit, wohnte in Schneidemühl in der Bäckerstr. 6/7 und in der Lange Str. 8; ab 1941 in Bromberg, wohin ihr Vater als Regierungsinspektor des Versorgungsamtes Schneidemühl versetzt wurde. Sie selbst studierte an der Hochschule für Lehrerinnenbildung in Schneidemühl von 1937 bis 1939. Ein großes Dankeschön für das „Kleinod“ von Frau Menze.

Nicht die Spatzen pfeifen es von den Dächern, sondern die Möwen flüsterten es uns in Cuxhaven zu, daß Reinhold **Bajorat** und Charlotte geb. Klenske am 3. 10. 1999 „Diamanten-Hochzeit“ hatten (Hasselort 3) und heute in 13509 Berlin, Ernststr. 40, wohnen. Dazu gratuliert der Heimatkreis Schneidemühl nachträglich ganz herzlich und wünscht Glück und Segen! Und der Heimatchor singt: „Hoch soll'n sie leben!“

Unser Schorsch **Draheim** wurde diesmal sehr vermisst! Die Helgolandfahrt mit dem Seebäderschiff „Wappen von Hamburg“, an der 60 Landsleute teilnahmen, war wieder ein voller Erfolg, zumal auch die Bunkerbesichtigung stattgefunden hat. Ein Dank an die Stadtverwaltung Cuxhaven.

Gut besucht war der Montag-Abend zum Abschiednehmen, denn nun war sie wieder da, die innere Traurigkeit. Fünf Tage lang zusammenkommen und erzählen aus der Heimat, das gibt einem das Gefühl von Geborgenheit und Wärme. Ja, heimatliche Wärme und Geborgenheit, das ist es, was der Mensch braucht und wovon er wieder lange zehren muß. „Macht's gut, Ihr Lieben, haltet Euch munter, bleibt gesund!“ Und dann prosteten wir uns alle zu: „Ist doch klar: auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!“ –

Zu einer ungewöhnlichen Entdeckung kam es auf der „Sonderreise Spengler“ im Juli 1999 in Schneidemühl. Sohn Dieter, der seine Mutter Brigitta **Schlegel**, geb. Konitzer (Scharnhorststr. 1) aus 27578 Bremerhaven, Besenbuschkühle 24, zum dritten Mal begleitete und so auch immer mitging zum Friedhof Krojanker Str., der unter Denkmalschutz steht, schritt diesmal zur Tat. Er konnte das Wort „ungefähr“ nicht mehr hören auf seine Frage, wo das Grab des Großvaters denn sei. Eines Morgens ist er zum Friedhof gegangen, suchte im meterhohen Unkraut und fand tatsächlich einen Grabstein. Zuerst versuchte er, mit



Dieter Schlegel legte auf dem Friedhof Krojanker Straße zwei Gräber frei.

den Händen die Schriftzüge zu entziffern. Dann entfernte er das Unkraut, was nicht einfach war, kaufte Farbe und einen Pinsel und versuchte, die Schrift nachzuziehen. Aber das klappte nicht. So pinselte er den ganzen oberen Stein ein, und siehe da, man konnte den Namen ganz deutlich lesen: „August Flörke, gest. am 17. 7. 1933.“ „Bei aller Tragik war auch ein bißchen Freude dabei“, schreibt Frau Schlegel, denn vor genau 66 Jahren haben Magda Spengler, geb. Körlin (Krojanker Str. 6) und ich, Brigitta, auch hier gestanden. Sie stand am Grab ihres Vaters und ich an dem meines Großvaters.“

Ein Blick zum Kalender – Gedanken im November

Wenn Herbststürme das welke Laub der Bäume durch die Straßen treibt und Wolken über Stoppelfelder ziehen und der Morgennebel Feld und Wald in ein düstres Grau taucht, kündigt der November den Beginn der kalten Jahreszeit an. Fast will es scheinen, als unterstütze der Monat November mit seinen trüben Schleiern das Verlangen vieler Menschen nach innerer Einkehr und Besinnung an den Tagen von Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag. Auch wir gedenken unserer Toten ...

Es grüßt in Verbundenheit Eure Lore

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09



Vor 66 Jahren standen Magdalena Spengler und Brigitta Schlegel auch schon auf dem Friedhof zusammen.

Generalkonsulat Stettin

Anlässlich seiner bevorstehenden Schließung berichtete das deutsche Generalkonsulat in Stettin in einem Schreiben an das Auswärtige Amt über seine bisherigen Erfahrungen mit der deutschen Minderheit in Schneidemühl. Hierbei wurden auch die Kontakte des Heimatkreises Schneidemühl zur Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft lobend erwähnt. Die Zusammenarbeit zwischen den, wie es hieß, alten und neuen Schneidemühlern, sei ausgesprochen gut. Der Heimatkreis sei bemüht, der SKG bei der Beschaffung eines eigenen Gebäudes behilflich zu sein. Wegen der Finanzierung seien bereits erste Verhandlungen mit der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Warschau erfolgt. Auch die Kontakte zu den örtlichen Behörden seien außerordentlich gut. Die Vize-Bürgermeisterin helfe bei der Lösung administrativer Probleme und scheue sich nicht, gelegentlich zusammen mit Vertretern der SKG in der Öffentlichkeit aufzutreten.

Die seit 52 Jahren bestehende Patenschaft zwischen Cuxhaven und Schneidemühl hat sich zu einer Partnerschaft entwickelt. Regelmäßig im Oktober entsenden die Cuxhavener eine offizielle Delegation anlässlich der deutschen Kulturtag nach Schneidemühl.

Der nun bald scheidende Generalkonsul K. Ranner ließ es sich nicht nehmen, persönlich an einer der traditionellen Weihnachtsfeiern der Deutschen in Schneidemühl teilzunehmen. Zukünftig werden die konsularischen Aufgaben des GK Stettin durch das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Danzig wahrgenommen werden.

Peter Westphal
Beisitzer

Neuer Vorsitzender des Heimatkreises Schneidemühl

Mein Name ist Hans Schreiber, ich bin am 12. Dezember 1929 in Schneidemühl geboren. Wir wohnten bis 1937 auf dem Karlsberg. Dann zogen wir nach Bergenhorst in den Tannenweg. Dort hatten die Eltern ein Haus gebaut. Bis 1944 ging ich in die vierte Gemeindeschule in der Bromberger Straße. Nach dem Schulabschluss begann ich eine Lehre in einem Handwerksbetrieb. Im Januar 1945 mußten wir, meine Mutter und meine beiden Brüder, unsere Heimat verlassen. Nach langer Irrfahrt kamen wir Ende März in den Kreis Detmold. Hier war mein Vater als Soldat stationiert. Wir waren noch für zwei Wochen zusammen. Anfang April kam der Vater zum Einsatz und ist im August 1945 in einem Kriegsgefangenenlager in Frankreich verstorben.

Im Jahre 1967 schloß ich mich der Grenzmarkgruppe Bielefeld an. Wegen Krankheit übertrug mir Werner Hackert 1981 die Leitung der Gruppe. Seit dieser Zeit bin ich



Johannes Schreiber

auch als Delegierter im Vorstand des Heimatkreises tätig. Bei der Delegiertenversammlung des Heimatkreises Schneidemühl e. V. am 27. August 1999 wurde ich zum Nachfolger von Frau Spengler als Vorsitzender gewählt.

Eine große Aufgabe sehe ich darin, den Heimatkreis weiter am Leben zu erhalten. Ich hoffe sehr, daß ich bei allen Landsleuten dabei Unterstützung finde. Denn, liebe Heimatfreunde und Heimatfreundinnen, das sind wir unserer Heimat, all denen, die nicht mehr unter uns weilen, sowie unserer Patenstadt schuldig.

Hans Schreiber

Kantstraße 21
32791 Lage
Telefon (0 52 32) 7 13 29

Zu Weihnachten ein Geschenk aus der Schneidemühler Bücherecke

Bei **Dieter Busse**, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (045 41) 838 14, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 15 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 8 DM plus Porto;

„Der Junge von Überbrück“, Georg Schmidt, 19 DM plus Porto;

„Der Katzenkrug“, Irene Tetzlaff, 19,50 DM plus Porto;

„Geflohen – Geblieben – Vertrieben – Pommern 1945“, Herausgeber: W. Dallmann und F. W. Kremer, 34 DM inkl. Porto;

„Bollwerk Schneidemühl“, Hans Jakob Schmitz, Neuauflage 1995, 5 DM plus Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto.

Neuer Kreis und neue Woiwodschaft

Besuch bei Bürgermeister und Starost in Deutsch Krone

Der Termin war ziemlich überraschend vereinbart worden: Am 18. September sollte zwischen dem Landrat (Starosta) des neuen Kreises (Powiat) Wałcz/Deutsch Krone und dem Landkreis Osnabrück eine erste offizielle Kontaktaufnahme erfolgen. Diese Aufgabe wurde Herrn Bürgermeister **Hofmeyer** aus Bad Essen übertragen, der seit langen Jahren Mitglied des Kreistages Osnabrück ist. Ausdrücklich wurde gewünscht, daß auch der Heimatkreis Deutsch Krone bei diesem Besuch vertreten war. Darum nahmen Herr **Obermeyer** und ich an dieser Reise teil (damit sich nicht wieder einige Heimat„freunde“ unnötig den Kopf zerbrechen, sei deutlich gesagt: Unsere Teilnahme geschah zwar auf Wunsch des Bad Essener Bürgermeisters und im Einvernehmen mit dem Landkreis Osnabrück, aber trotzdem wieder auf eigene Kosten).

Die Anreise erfolgte am Donnerstag, dem 16. September, in eigenen Privatwagen. Da die Hotelzimmer im Buchwald wegen einer internationalen olympischen Vorbereitungsregatta völlig ausgebucht waren, mußten wir in dem neuen Hotel „Biały Domek“ („Weißes Haus“) Quartier beziehen. Dieses Hotel wurde in der ehemaligen „Landratsvilla“ in der Schloßmühlenstraße/Ecke Tannenbergring eingerichtet. Nach 1945 war hier die örtliche kommunistische Parteizentrale untergebracht. Noch heute wird dieses weißgetünchte Gebäude deshalb spöttisch als „rotes“ Haus bezeichnet.

Das „Biały Domek“ ist eines von mehreren Hotels, die in den vergangenen Monaten in Deutsch Krone neu eingerichtet wurden. Zweifellos ist es auch eines der am ungünstigsten gelegenen. Schon vor Jahrzehnten wurde ja der Durchgangsverkehr aus der Stadt herausgenommen und zum größten Teil über die Friedrichstraße und die Schloßmühlenstraße geleitet. Rund um die Uhr rollen deshalb schwere Transporter aus aller Herren Länder an dem neuen Hotel vorbei. Die Folgen für die Nachtruhe kann sich wohl jeder vorstellen. Wesentlich einladender wirken dagegen die neuen Hotelzimmer über dem erweiterten Restaurant

im ruhigen Buchwald, den wir am nächsten Tage besuchten.

Zuvor aber gab es ein intensives Gespräch mit Herrn Bürgermeister **Tuderek**, seinem neuen Vertreter und dem Städtischen Kämmerer. Dieses Gespräch mußte im großen Ratssaal stattfinden, weil das Rathaus zur Zeit völlig umgebaut wird. Man sieht schon von weitem, daß es mit grünen Schutznetzen verhängt ist, denn auch die Fassade wird gründlich restauriert. Die Denkmalpflege legt Wert darauf, daß wieder der ursprüngliche Eindruck zur Geltung kommt. Deshalb erhält das Rathaus nicht nur einen entsprechenden Farbanstrich, sondern auch ein neues Ziegeldach. Im Innern des Gebäudes sind ebenfalls Bauarbeiter vom Keller bis zum Obergeschoß tätig, reißen Fußböden auf, beseitigen die teilweise abgehängten Zimmerdecken, bringen neuen Putz auf und setzen neue Fenster ein. Das Treppenhaus soll wieder – wie früher – ein Buntglasfenster erhalten.

Es wird noch ein paar Monate dauern, bis die Arbeiten beendet sind. Aber es kam im Gespräch zum Ausdruck, daß man nicht das Jahr 2000 als Ziel im Auge hat, sondern daß man sich schon jetzt auf das Jahr 2003 vorbereitet, in dem die Stadt 700 Jahre alt wird. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch die Umgebung des Rathauses, also der alte Marktplatz, neu gestaltet und die Nordseite neu bebaut sein.

Dem Gespräch im Rathaus folgte eine eindrucksvolle Besichtigungsfahrt durch das Stadtgebiet. Erste Station war die neue Kläranlage, die am nördlichen Stadtrand zwischen dem Stadtmühlenweg und dem Schloßmühlenweg entstanden ist. (Bekanntlich wurde schon zu deutscher Zeit eine Kläranlage geplant; deshalb wurden am Stadtmühlenweg mehrere „Schönungsteiche“ angelegt, die wegen ihres Fischbesatzes allgemein als „Karpfenteiche“ bekannt waren.) – Nach Aussagen des Bürgermeisters ist inzwischen das gesamte Stadtgebiet kanalisiert und an diese neue Kläranlage angeschlossen worden. Mit modernster Technik und beachtlichen Ausmaßen werden hier alle Abwässer geklärt und nach der entsprechenden Behandlung



Im Ratssaal in Deutsch Krone.

ins Mühlenfließ („Judenfließ“) geleitet. Eine Tafel im Anlagenbereich weist in polnischer und deutscher Sprache darauf hin, daß diese moderne Einrichtung mit Hilfe von Zuschüssen aus dem deutsch-polnischen Aufbauwerk entstanden ist. Die Gemeinde Bad Essen hatte hierfür eine Bürgerschaft übernommen (wie auch für den Bau der Kanalisation in Jastrow).

Ebenso erstaunt waren wir in dem Stadtteil „Dołne Miasto“ (Untere Stadt) an der Quiramer Chaussee, wo der dortigen Schule eine neue Turn- und Sporthalle in beachtlicher Größe angegliedert wurde. Nachdem solche Sporthallen in den vergangenen Jahren im Buchwald und an der Volksschule errichtet worden waren, ist dies nun schon das dritte entsprechende Gebäude im Stadtgebiet.

Den Höhepunkt der Besichtigungsfahrt bildete ein Besuch im Buchwald, wo gerade eine Schwimmhalle fertiggestellt wird, nachdem im vergangenen Jahr das Restaurant erweitert und mit zusätzlichen Hotelbetten versehen wurde.

Unsere Verwunderung über diese beachtlichen Investitionen wurde im neuen Gasthaus „Korona“ abgeschlossen, das sich unmittelbar an den Buchwald und den Stadtsee anschließt. Früher war dieses Gelände der „Hof Midding“ (siehe auch Seite 9).

Am Samstag waren wir dann Gäste des neuen Landrats, Herrn Henryk **Wojtosik**. Er wurde von einigen Mitarbeitern und Kommunalvertretern begleitet. Auch diesmal ging den Gesprächen eine Besichtigung voraus. Unser Besuch galt einer großen Heizkörper-Fabrik hinter dem Ostbahnhof, die zur Zeit noch erweitert und modernisiert wird. Es handelt sich bei diesem Unternehmen um eine polnisch-



Bei der Besichtigung der neuen Kläranlage in Deutsch Krone.



Deutsch Krone: Im Buchwald entsteht eine Schwimmhalle.



Im Gasthaus „Korona“: Bürgermeister Hofmeyer, Bürgermeister Tuderek, Vize-Bürgermeister, Dr. Schmeling, Heinz Obermeyer.

österreichische Gesellschaft, die rund 250 Personen beschäftigt und ihre Produkte hauptsächlich nach Polen, Rußland und Deutschland liefert. Obwohl wir uns an einem Samstag dort einfanden, wurde in dem Betrieb gearbeitet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt nämlich 42 Stunden. Das Lohnniveau liegt bei 7 Złoty pro Stunde (1 Złoty = ca. 47 Pfennig). Auch diese Tatsache ließ uns deutsche Besucher sehr nachdenklich werden.

Das anschließende Gespräch galt dann überwiegend der geplanten zukünftigen Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Osnabrück und dem neuen Kreis Deutsch Krone. Hierüber wird zu gegebener Zeit ausführlicher zu berichten sein.

Wie stark unser alter Kreis Deutsch Krone bei der Neugliederung beschnitten wurde, konnten wir bei kurzen Fahrten an den Nachmittagen feststellen: So gehören Machlin und Brotzen nun schon zu Tempelburg, Jastrow und Rederitz zu Flatow, Groß Wittenberg, Lebehne und angrenzende Orte zu Schneidemühl.

In der Nähe von Tempelburg, in Alt-Draheim, besuchten wir die Ruine der Burg der Tempelritter, die von hier aus ja auch unseren Kreis Deutsch Krone christianisierten. Die Burg diente ihnen dazu, die frühere Salzstraße von Kolberg nach Nakel zu überwachen.

Die Rückfahrt führte uns über den ehemaligen Truppenübungsplatz Groß Born, der bekanntlich in den vergangenen Jahrzehnten nahezu hermetisch gegen jegliche Besucher abgeschlossen war. Nun aber kann man ungehindert und auf zum Teil neuen Straßen dorthin gelangen und die Reste der alten Garnison betrachten, die einst für 100 000 Rekruten geplant war. Jetzt ist es – fast – ein Ort wie jeder andere, in dem wir ausschließlich Zivilisten antrafen. Woher sie alle gekommen sind und warum sie hier fernab von anderen Ortschaften leben, wurde uns nur unzureichend erklärt. So sollen beispielsweise viele Rentner aus Schlesien nach Groß Born gekommen sein, um dort ihren Lebensabend in sauberer Luft zu verbringen. Ob's stimmt? Es würde sich sicher lohnen, der Entwicklung dieses eigentümlichen Ortes einmal gründlicher nachzugehen.

Von Groß Born kann man jetzt ohne Schwierigkeiten nach Rederitz gelangen, und zwar auf einer gut ausgebauten und as-

phalтиerten Straße, kilometerweit durch dichte Wälder und in geringem Abstand zur Pilow. In Rederitz jedoch endet diese Straße in einer Sackgasse, denn die einstige Verbindung nach Freudenfier ist noch immer nicht wiederhergestellt. Also muß man weiterhin über Zippnow fahren.

Weil wir unbedingt unsere in der Heimat verbliebenen Landsleute, also die „Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft“, mit einem Besuch überraschen wollten, machten wir auch einen Abstecher nach Schneidemühl. Diesen Weg hätten wir uns allerdings sparen können, denn dort hat man inzwischen die Sprechtagge geändert, so daß wir niemanden antrafen. Die geplante Überraschung wurde also zum Bumerang und traf uns selber.

Da in den vergangenen Monaten häufig über die Neugestaltung der Posener Straße in Schneidemühl berichtet wurde, wollten wir uns selber von ihrem neuen Aussehen überzeugen. Im Gegensatz zu früher sieht die Straße jetzt wirklich freundlicher aus, vor allen Dingen leuchten die Häuserfassaden „schön bunt“. Auch der Charakter als Fußgängerzone ist durch die Gestaltung mit teilweise labyrinthartigen Formen nun deutlicher hervorgehoben.

Am Ende der Reise konnten wir feststellen: Es wird in unseren Heimatstädten kräftig investiert, worüber wir uns eigentlich sehr freuen können. Allerdings ist der immer noch bestehende große Nachholbedarf nicht zu übersehen

Dr. Hans-Georg Schmeling

Ich war wieder in Deutsch Krone

Meine kleinen Erlebnisse und Erfahrungen möchte ich erzählen. Vom Pommerschen Kreis- und Städtetagstreffen in Varzin kommend bin ich mit meinem kleinen Auto durch die unendlich großen, sommerlichen Wälder über Bublitz – Neustettin – Jastrow nach Deutsch Krone gefahren. Allein, es hat mich keiner belästigt, und mein kleines Auto wollte auch keiner. Der Sommer war ja einmalig schön – ich habe die alte Heimat in vollen Zügen genossen. Im Waldseebad in Jastrow machte ich Pause und genoß ein herrlich kühles Bad. In Deutsch Krone bekam ich im neuen Hotel „Korona“ ein schönes Zimmer. Am Ende vom Buchwald, hinter dem Sportzentrum und der Villa von Dr. Martens, ist dieses neue Hotel. Dort war der Bauernhof von Middings und später Lemkes. Seit zwei Jahren ist in mühsamer, liebevoller Arbeit ein Restaurant und ein Hotel dort entstanden. Man kann hier sehr gut wohnen und auch essen.

Das Grundstück liegt an der ehemaligen Reichsstraße 1, jetzt Nr. 22. Ein wunderschöner Sandstrand zum Radaun- oder Stadtsee verführte mich dort morgens und abends zum Baden und Schwimmen. Die Regattastrecke vom Sportzentrum führt vorbei, und so ist immer auf dem See reges Treiben. Internationale Ruderer, Kanuten, etc. trainieren für die Olympiade 2000. So war auch die deutsche Nationalmannschaft



Gasthaus „Korona“ mit dem Wappen der Stadt Deutsch Krone (links).

im Kanu von Oberhausen/Duisburg zu einer Regatta dort. Ich hatte mein Fahrrad mitgebracht und konnte zum Strandbad, dem jetzigen Sportzentrum, und an der Stadtseepromenade entlang nach Deutsch Krone radeln. Auch über die Brücke zum Klotzow/Moritzhof in die Stadt bin ich gefahren – für mich ein immer wieder schönes Ereignis.

Deutsch Krone bekommt nach und nach, sehr zögerlich, ein anderes Gesicht. Am Poetensteig, der Kreuzung am Gymnasium, wo Ede Hofmann seinen bekannten Kiosk hatte und auch, wie sich der eine oder andere noch erinnert, ein nostalgisches Bedürfnishäuschen stand, gibt es nun eine Ladenzeile, wo ich mich zu einer Pause zu Tee und Berliner Pfannkuchen – ofenfrisch für 2,20 Złoty – setzte. Schräg gegenüber, bei Fleischer Busch und 3–4 Häuser weiter hoch, dem Gymnasium gegenüber, gibt es ein großes Gebäude mit Läden – ein neuer ungewohnter Blick.

Über 50 Jahre sind leider vorbei, und wie wir wissen, sind diese Häuser noch nach dem Krieg einer Brandstiftung zum Opfer gefallen. Die Reichsstraße 1, die Berliner-, König- und Königsberger Straße ist vom Autoverkehr stark überlastet, zumal die Umgehung durch die Friedrichstraße, an der Infanteriekaserne vorbei, repariert wurde. Ich habe dann mit meinem Drahtesel viele bekannte Straßen aufgesucht. In der Schloßmühlenstraße (später Horst-Wessel-Straße) gibt es ein neues Hotel „Weißes Haus“. Es wurde in den 30er Jahren für den damaligen Landrat gebaut. An einem Seiteneingang war die Feuer- sozietät untergebracht. Ja, hier kann man nun auch übernachten und essen. Ich habe mir die Zimmer angesehen, die Preise sind ab 120 Złoty und höher.



Ecke Poetensteig/Königstraße: Neue Geschäfts- und Wohnhäuser.



Am Stadtsee mit Boot und Fahrrad.

Ich habe dann aber die Innenstadt schnell wieder verlassen, bin in Richtung Stadtmühl gefahren, habe mich unter einen kühlen Baum gelegt und so meine Heimat genossen. Mir fiel die Eichendorff-Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ ein, ich hatte sie in unserer Volksschule gelesen. Faul und glücklich lag ich da im hohen Gras – so mag sich auch Hermann Löns in seinen Jugendjahren dort froh und zufrieden gefühlt haben. Ja, das Haus von Hermann Löns habe ich auch besucht, die Gedenktafel erinnert an seine Zeit hier.

Mein schönstes Erlebnis war aber ein Tag, an dem ich mir beim Sportzentrum ein Kanu geliehen habe, um so unseren Stadtsee vom Wasser aus zu genießen. Komfortabel sind diese Leihboote nicht gerade, aber ich muß dazu sagen, daß ich den Stadtsee schon als Ruderer kenne. Ich habe mich dann in Richtung Sonnenheim vorgepad-delt. Einmalig für mich die Kienbucht im Sonnenschein von der Liebesinsel aus. Der Buchenwald spiegelt sich im Wasser, die Haubentaucher begleiteten mich. In Sonnenheim legte ich an und sprach mit einem polnischen Ehepaar, das dort Camping machte. Ein Restaurant gibt es dort nicht und viele Camper gab es auch nicht. Ich verzehrte mein mitgebrachtes Butterbrot und gedachte alter Zeiten, als Sonnenheim noch ein schönes Ausflugsziel war.

Ab und zu gibt es Begegnungen mit Freunden, die die gleiche Sehnsucht in die Heimat treibt. So traf ich Herrn Hans Fuhrmann mit seiner Schwester Christa aus Schrotz, einen Schulkameraden meines Bruders. Sie haben das Glück, die Gräber ihrer Eltern auf dem Schrotz Friedhof noch besuchen und pflegen zu können. Leider sieht es auf unserem ev. Friedhof grausam aus. Ich besuche ihn aber immer wieder zu einem stillen Erinnern. 50 Jahre Vertreibung – ein halbes Jahrhundert sind wir weg; eine Feierstunde im Berliner Dom im Mai erinnerte mich daran, ich war dort. Ich freue mich immer wieder, nach Deutsch Krone, in die schöne Natur dort, zu fahren und sie zu genießen.

In Schrotz war ich dann auch zu einer ergreifenden Messe in der schönen Wallfahrtskirche. Die Begegnungen auch dort mit Freunden sind immer wieder ein bleibendes Erlebnis. Sicher bin ich, wenn ich gesund bleibe, auch im kommenden Jahr 2000 wieder dort.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover

Jastrower Nachrichten

Neue Sporthalle ist fertig

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres, 1. September, konnte am Freitag, 27. August, um 16.30 Uhr der Bürgermeister von Jastrowie symbolisch das Band durchschneiden und damit nach zwei Jahren Bauzeit die neue Sporthalle einweihen. Umgerechnet etwa zwei Millionen DM kostet dieser Neubau, der für Jastrowie/Jastrow eine Attraktion ist. Mit viel Sachverstand und Weitblick wurde hier geplant und auch ausgeführt.

Die Einweihung war das Ereignis an diesem Tag und wurde mit einem Festakt und einem Handballmatch eröffnet. Neben den zahlreich geladenen Gästen, Bürgermeister, Landräte und andere Persönlichkeiten aus benachbarten Gemeinden sowie aus Jastrowie/Jastrow, nahmen auch viele interessierte Jastrower Bürger daran teil. Kein Platz blieb unbesetzt, zumal kein Eintritt verlangt wurde. Viele blieben aber trotzdem Zaungast.

Es war nicht nur ein Ereignis für die neuen Bewohner von Jastrowie, sondern auch für mich als ehemalige Bewohnerin von Jastrow. Auch ich bin an allem interessiert, was zur Verschönerung der Stadt getan wird – auch wenn es heute Polen ist.

Im Anschluß an die Veranstaltung in der neuen Sporthalle war zu einem Empfang in die Aula der Stadtschule geladen. Als ich in Begleitung der Damen Sikora und Klimczak auf dem Wege zur Aula war und die Stufen erklimmte, war die Erinnerung an meine eigene Schulzeit in dieser Schule wieder gegenwärtig. Für mich war es sehr bewegend, nach 54 Jahren und den zwischenzeitlichen Geschehnissen hier an einer polnischen Feier als geladener Gast teilzunehmen. Mit großer Herzlichkeit war die Begrüßung, und an Gesprächspartnern fehlte es nicht während der nächsten Stunden. Manchmal war es schon schwierig, die richtigen polnischen oder auch deutschen Worte zu finden; und es war für mich eine Herausforderung, mich weiterhin mit dem Erlernen der polnischen Sprache zu befassen.

Es war eine gelungene Feier, und auch in Polen versteht man solche Ereignisse zu feiern.

Edeltraut Nagel



Die neue Sporthalle in der Töpferstraße in Jastrow neben der Stadtschule; Haupteingang. – Rechts im Bild die Bahnstrecke Jastrow-Neustettin.



Ansicht von der Töpferstraße. Links im Bild die Stadtschule und der Zugang zum Schulhof.

Am Rande notiert...

Am Tag nach der Einweihungsfeier in Jastrow stand ein schon lange versprochener Besuch in Krojanke an. Um dorthin auf kürzestem Wege zu gelangen, erstmalig über die Küddow – war schon klar – dann nach Deutsch Fier, Wengers und Marienhöhe, und vor mir lag Krojanke. Diese Strecke über genannte Dörfer bin ich erstmalig gefahren und habe festgestellt, wie nahe diese Orte doch an Jastrow liegen.

In Krojanke erwartete mich eine Überraschung. Die Gastgeberin, eifrige Leserin des Heimatbriefes, hat durch diesen ihre Cousine, Edith Chanetzki aus Schneidemühl, nach 54 Jahren gefunden, und diese war von Berlin nach Krojanke gekommen zu einem ersten Wiedersehen. Zu diesem Wiedersehen haben die Fotos im Heimatbrief vom September 1997, Seite 4 und 5, verholfen. Die Freude war auf beiden Seiten groß, und es gab viel zu erzählen. Etliche Besuche sollten noch gemacht werden.

Ebenso war die Freude groß bei Hertha Ziebart geb. Lammers aus der Töpferstraße, die heute in Brandenburg lebt. Mit ihrem Mann war sie am 15. Juni zum ersten Mal nach Jastrow gefahren und hatte dort zufällig die Jastrower Reisegruppe getroffen. In den vergangenen 54 Jahren hat sie des öfteren die Frage gestellt: Wo mögen die Jastrower geblieben sein? Der Kontakt besteht jetzt, der Heimatbrief wird geliefert, ein Bildband ging auch nach Brandenburg. Mit der Adresse der Schulfreundin Astrid Hinkelmann – auch aus der Töpferstraße – konnte ich auch helfen.

Liebe Jastrower, es ist wichtig, daß Sie Ihre Anschrift mitteilen, wenn Sie den Wohnort wechseln. Nur so kann geholfen werden!

Der Jastrower Bildband „Jastrow – damals und jetzt“ von Edeltraut Nagel und Roman Koenig kann wieder geliefert werden. Bestellungen an meine Adresse.

Das Jastrower Treffen wird vom 1. bis 4. Juni 2000 in Bad Rothenfelde sein. Am Sonntag, 4. Juni, wollen wir die diamantene Konfirmation feiern. Bitte notieren Sie diesen Termin und bestellen rechtzeitig Zimmer.

Auf vielfachen Wunsch werden wir nun auch im Jahr 2000 wieder nach Jastrow fahren. Beachten Sie bitte die Reiseankündigung.

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19

23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 1649



Auf dem Jüdischen Friedhof in Schneidemühl.



Auf dem Jüdischen Friedhof in Schneidemühl.

Der Jüdische Friedhof in Schneidemühl

Beide Aufnahmen vom Jüdischen Friedhof wurden 1935 von Elise **Jacob**, geb. Simonstein, gemacht, bevor sie im gleichen Jahr nach Philadelphia emigrierte.

Es sind wohl die letzten und vielleicht auch einzigen Aufnahmen, bevor 1939/1940 damit begonnen wurde, ihn zu zerstören und eine Grünanlage daraus zu machen, wofür die Stadt allein 1940 insgesamt 12 000 RM in den Etat aufgenommen hatte. Auf dem hellen Grabstein steht: Hier ruht in Gott unsere liebe und unvergessliche Mutter und Großmutter

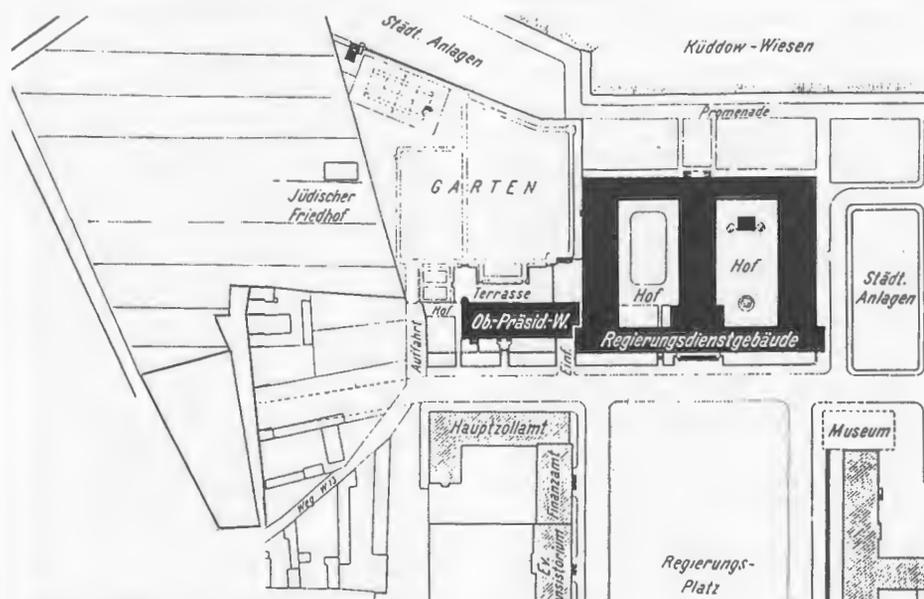
Frau Sarah Jacob geb. Lösser – gestorben im 84. Lebensjahr am 14 Tishri 5666 (13. Oktober 1905). Friede ihrer Seele. Grad und recht, schlicht und echt war Dein Thun hernieden. Ruhe sanft in Frieden.

Der Friedhof in der Karlstraße 13 wurde 1854 angelegt, die Begräbnislisten bis 1932 liegen in den Heimatstuben im Ordner vor.

Bei der Volkszählung am 17. Mai 1939 gab es in Schneidemühl 155 Juden, wovon 74 % „Volljuden“, 9 % „Halbjuden“ und 15 % „Vierteljuden“ waren. 55 Juden wurden deportiert und kamen ums Leben.

Die Lage des Friedhofs geht aus der beigefügten Skizze hervor.

Egon Lange



Schneidemühl: Lage des Jüdischen Friedhofes.

Namen sind ...

... nicht nur Schall und Rauch. Zumindest hat jeder Mensch einen Anspruch darauf, daß sein Name richtig geschrieben wird.

Achten Sie deshalb bitte hierauf ganz besonders sorgfältig! Danke

Ihr Schriftleiter

Berlin

Treffen zum Sommer-Ausklang

Unser Heimattreffen am 18. September 1999 fand wie immer im Hotel „President“ statt.

Leider konnte Klaus-Ulrich **Böhle** nicht anwesend sein. Er mußte sich einer Operation unterziehen und liegt zur Zeit im „Franziskus-Krankenhaus“. Aber alle anwesenden Landsleute unterschrieben eine Genesungskarte für unseren Klaus-Ulrich. Frau **Lepke** verlas auch eine Grußadresse von Klaus-Ulrich, denn er war mit seinen Gedanken bei uns.

Ich konnte nicht nur treue Heimattreue begrüßen, es kamen zu meiner großen Freude auch „Erstbesucher“. So kam u. a. Frau Rosemarie **Diemann** geb. Teubler aus Potsdam (früher Schneidemühl, Memeler Straße). Rosemarie und ich spielten als Kinder, wenn ich bei meinen Großeltern zu Besuch war, zusammen. Ganz besondere Freude bereitete uns der Besuch von Frau Christel **Bogener** geb. Tomnitz, wohnhaft in Wright, St. Lakwood, USA. Sie war auch in Cuxhaven zum Heimattreffen.

Diese Gelegenheit möchte ich nutzen, mich ganz herzlich für die vielen Glückwünsche zu meinem 80. Geburtstag zu bedanken. Aus diesem Grunde, weil ich nun 80 Jahre alt bin, habe ich bei der Delegiertenversammlung in Cuxhaven als Delegierte meinen Rücktritt erklärt. Am 4. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Ruth Beyer

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e. V.
Stadtsparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt. Spendenbescheinigungen erstellt auf Wunsch Dieter Busse, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzburg, Telefon (0 45 41) 8 38 14.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. Dezember 1999

101 Jahre: Am 6. 12. Anna **Höft**, geb. Kaatz (Krumfließ), 17087 Altentreptow, Gartenstr. 3.

100 Jahre: Am 6. 12. Heinrich **Baum** (Deutsch Krone, Flottstr. 2), 38518 Gifhorn, Am Wittkopfsberg 12.

99 Jahre: Am 18. 12. Hedwig **Schmidt**, geb. Koltermann (Tütz, Bahnhofstr.), 32816 Schieder, Bahnhofstr. 2.

96 Jahre: Am 8. 12. Auguste **Schwanke**, geb. Fischer (Machlin), 30161 Hannover, Bödeckerstr. 48, Zi. 417. – Am 12. 12. Willi **Rex** (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), 38640 Goslar, Astenweg 5.

93 Jahre: Am 5. 12. Hedwig **Maaß**, geb. Strehlow (Freudenfier), 18057 Rostock, Platz d. Freiheit 7.

91 Jahre: Am 3. 12. Leona **Hannemann** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 23881 Breitenfelde, Dorfstr. 32. – Am 20. 12. Viktoria **Lück**, geb. Klepke (Deutsch Krone), 29525 Uelzen, Waldstr. 9. – Am 22. 12. Leopold **Lopatecki** (Schloppe), 47877 Willich, Anrath Sektion Ost 33. – Am 31. 12. Adelheid **Riedel**, geb. Paul (Jagolitz), 47226 Duisburg, Hildegardstr. 11.

90 Jahre: Am 10. 12. Margarete **Kühn** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 24), 63505 Langensfeld, Gartenstr. 6. – Am 13. 12. Elisabeth **Schlie**, geb. Freek (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 12), 76437 Rastatt, Bittlerweg 2. – Am 17. 12. Martha **Uttecht**, geb. Wozniak (Lebehnke), 78224 Singen, Am Posthalterwäldle 40. – Am 18. 12. Willi **Roepke** (Machlin), 46244 Bottrop, Vossundern 33. – Am 20. 12. Erwin **Klatt** (Jastrow), 38518 Gifhorn, Benzstr. 12. – Am 24. 12. Eva-Charlotte **Scholz**, geb. Klatt (Stranz), 53757 St. Augustin, Am Pleisbach 24. – Am 28. 12. Maria **Büche**, geb. Klawunn (Rederitz), 12163 Berlin, Ahornstr. 14. – Am 31. 12. Anna **Hagedorn**, geb. Emmel (Petznick), 17033 Neubrandenburg, Am Anger 17/0202.

89 Jahre: Am 10. 12. Max **Neumann** (Knakendorf), 50735 Köln, Naumannstr. 3. – Am 15. 12. Ernst **Rosenow** (Schrotz), 27751 Delmenhorst, Am Fleet 11. – Am 18. 12. Otto **Fischer** (Karlsruhe), 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. – Am 24. 12. Helene **Wudtke** (Lebehnke), 22085 Hamburg, Winterhuder Weg 39.

88 Jahre: Am 10. 12. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 42897 Remscheid, Hasenberger Weg 67. – Am 17. 12. Maria **Quade**, geb. Behnke (Stranz), 18465 Triebsee, Bergstr. 3. – Am 17. 12. Minna **Hedtke**, geb. Seeling (Jagolitz), 40625 Düsseldorf, Rosenthalstr. 11. – Am 20. 12. Günter **Riebow** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 1), 51645 Gummersbach, Im Halken 15. – Am 24. 12. Helene **Dallüge**, geb. Hauth (Jastrow, Grünestr. 4), 83135 Schechen, Mühlpointstr. 2.

87 Jahre: Am 9. 12. Franz **Radunz** (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), 37412 Herzberg, Am Edelhof 6. – Am 11. 12. Ilse **Giese** (Petznick, Dreetz), 10715 Berlin, Mainzer Str. 1 III. – Am 13. 12. Magdalena **Beutler** (Mellentin), 42699 Solingen, Schwanenstr. 75. – Am 16. 12. Margerita **Zinn**, geb. Winkelmann (Kramske, Post), 65719 Hofheim, Nainau 9. – Am 18. 12. Helene **Beder**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Abbau 86), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 20.

86 Jahre: Am 1. 12. Kurt **Donner** (Buchholz), 39264 Eichholz/Zerbst. – Am 18. 12. Gregor **Wudtke** (Lebehnke), 18320 Schlemmin. – Am 30. 12. Willi **Manthey** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 9) 90429 Nürnberg, Rosenastr. 8.

85 Jahre: Am 1. 12. Alois **Röding** (Rederitz), 47805 Krefeld, Alte Gladbecker Str. 47. – Am 4. 12. Gertrud **Jaster**, geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandelaher Str. 2.

84 Jahre: Am 7. 12. Kurt **Sabinske** (Plietnitz), 55606 Kirn, Danziger Str. 36. – Am 15. 12. Else **Schulz**, geb. Höpting (Klausdorf), 18461 Gremersdorf, Dorfstr. 29. – Am 20. 12. Christa **Wunschel**, geb. Mix (Deutsch Krone, Markt 7), 51147 Köln, Revenstr. 15. – Am 23. 12. Anita **Hunger**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Moritzhof-Försterei), 66976 Rodalben, Friedhofstr. 45. – Am 25. 12. Irmgard **Nitschke**, geb. Vandrey (Hohenstein), 16505 Oranienburg, Sachsenhausener Str. 6. – Am 27. 12. Hanns **Wessel** (Machlin, Gut Böskow), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 30. 12. Hans Günter **Müller** (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Heerstr. 65.

83 Jahre: Am 7. 12. Dr. Paul **Linde** (Wittkow), 69221 Dossenheim, Blütenweg 6. – Am 11. 12. Edith **Fischer**, geb. Zemke (Deutsch Krone, Königstr. 4), 65187 Wiesbaden, Faakerstr. 11. – Am 22. 12. Ingeborg **Sagmüller**, geb. Bosse (Deutsch Krone, Litzmannstr. 6), 30449 Hannover, Godehardstr. 12. – Am 31. 12. Johannes **Tabatowski** (Hansfelde), 30982 Pattensen, Lönsstr. 15.

82 Jahre: Am 3. 12. Herta **Wittchen**, geb. Lottis (Schloppe, Trebbiner Chaussee 8), 33605 Bielefeld, Elpke 21 a. – Am 4. 12. Martha **Streich**, geb. Jaster (Zippnow), 42699 Solingen, Astenstr. 17. – Am

4. 12. Ilse **Schwerk**, geb. Groth (Deutsch Krone), 31832 Lüderten, Wülfersberg. – Am 9. 12. Martha **Pflugrad**, geb. Schmidt (Quiram und Mellentin), 40235 Düsseldorf, Sterntalerweg 10. – Am 16. 12. Johanna **Hell** (Jastrow), 49632 Essen/Oldenburg, Lönninger Str. – Am 20. 12. Erika **Kemmerich**, geb. Wegner (Knakendorf), 53123 Bonn, Logsweg 89. – Am 30. 12. Felicitas **Mickoley**, geb. Buske (Tütz, Bahnhof), 78713 Schramberg-Sulzen, Schultheiss-Eberh.-Str. 16.

81 Jahre: Am 4. 12. Gerhard **Buchholz** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 1), 22335 Hamburg, Alsterkrugchaussee 534. – Am 7. 12. Anna **Magalowski**, geb. Liebricht (Schulzendorf), 51103 Köln, Feldstr. 2. – Am 10. 12. Cäcilia **Roterberg**, geb. Machnick (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 16), 98574 Schmalkalden, Haargasse 12. – Am 11. 12. Ella **Streck**, geb. Stark (Lüben), 17111 Pentz, Dorfstr. 14. – Am 20. 12. Frieda **Bannert**, geb. Westphal (Krumfließ), 48432 Rheine, Landersumer Weg 85. – Am 24. 12. Frieda **Larisch**, geb. Langas (Rosenfelde), 17034 Neubrandenburg, Hans-Marchwitza-Str. 9. – Am 26. 12. Johann **Jaster** (Rederitz), 68169 Mannheim, Pflügergrundstr. 16.

80 Jahre: Am 1. 12. Anni **Kluck**, geb. Jaster (Zippnow), 48155 Münster, Vischeringweg 3. – Am 1. 12. Gerda **Krüger**, geb. Bundels (Deutsch Krone, Wittkow-Neumühl), 37574 Einbeck, Rabbethgestr. 15. – Am 2. 12. Reinhold **Schwedinski** (Deutsch Krone, Grüner Weg 11), 10439 Berlin, Varnhagenstr. 27. – Am 3. 12. Franz **Lenz** (Schrotz), 27711 Osterholz-Scharm., Teufelsmoor 17. – Am 7. 12. Marta **Bragard**, geb. Tetzlaf (Jastrow, Seestr. 46), 23611 Bad Schwartau, Hindenburgstr. 66. – Am 8. 12. Willy **Winkelmann** (Schloppe), 28209 Bremen, Am Barkhof 32. – Am 15. 12. Erna **Probst**, geb. Müller (Mk. Friedland), 94249 Bodenmais, Marktplatz 7. – Am 22. 12. Max **Brose** (Lubsdorf), 22769 Hamburg, Missunder Str. 29. – Am 25. 12. Heinz **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 a. – Am 27. 12. Friedel **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 7), 71229 Gebersheim, Talstr. 6. – Am 27. 12. Hildegard **Lenzke**, geb. Fiebranz (Deutsch Krone, Schlageterstr. 27), 40789 Monheim, Holunderweg 45. – Am 28. 12. Anna **Manthey**, geb. Schmidt (Lubsdorf und Deutsch Krone), 47809 Krefeld, Thorner Zeile 2. – Am 30. 12. Ilse **Kube**, geb. Rammelsberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 63619 Bad Orb, Hauptstr. 55.

79 Jahre: Am 4. 12. Rosemarie **Müller-König**, geb. König (Deutsch Krone, Theodor-Müller-Str. 3), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 31. – Am 5. 12. Hella **Nitz**, geb. Piesker (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 59494 Soest, Windmühlenweg 46. – Am 12. 12. Magdalena **Koltermann**, geb. Koltermann (Rederitz), 13189 Berlin, Spieckermannstr. 24. – Am 12. 12. Leo **Stelter** (Tütz, Schloß-

str./Abb. 20), 29225 Celle, Rostocker Str. 75. – Am 14. 12. Johanna **Klinger** (Lebehnke), 31683 Obernkirchen, Höhnweg 31. – Am 14. 12. Helene **Maseberg**, geb. Juhnke (Lebehnke), 32549 Bad Oeynhaus, Dörger Nr. 9. – Am 15. 12. Irmgard **Deutl**, geb. Gust (Klausdorf), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 4. – Am 18. 12. Paul **Lange** (Stranz), 48249 Dülmen, Waterfor 3. – Am 19. 12. Anni **Wolfram**, geb. Rönspies (Zippnow), 28832 Achim, Danziger Str. 1. – Am 28. 12. Margarete **Rühe**, geb. Dodenhöft (Schloppe), 25335 Bokholt-Hanredder, Tannenhof 1. – Am 29. 12. Hildegard **Evers**, geb. Dorau (Schloppe, Woldenberger Str.), 24147 Klausdorf-Schwentine, Klingenvergstr. 7. – Am 30. 12. Helene **Schultheis**, geb. Broedter (Mk. Friedland, Dammstr. 214), 58644 Iserlohn, In der Rausche 10. – Am 31. 12. Hedwig **Krüger**, geb. Kahlke (Rose), 58135 Hagen, H.-Sudermann-Str. 20.

78 Jahre: Am 1. 12. Helena **Hauck**, geb. Schlemminger (Jastrow, Wurtstr. 4), 27472 Cuxhaven, Wernerstr. 51. – Am 2. 12. Lotto **Pohanke**, geb. Jesse (Schloppe, Salm), 17111 Meesiger, Brink 21. – Am 5. 12. Elisabeth **Borgwardt**, geb. Ragusow (Deutsch Krone, Königsberger Str. 4), 17111 Hohenboldent, Dorfstr. 3. – Am 12. 12. Hildegard **Böttcher**, geb. Falk (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 9), 23684 Gleschendorf, Sandkuhlweg 8. – Am 12. 12. Gerda **Krehl**, geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16928 Heidelberg/Pritzow, Heidelberger Str. 11. – Am 15. 12. Magnus **Röding** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 9), 47443 Moers, Kornstr. 26. – Am 16. 12. Maria **Heyers** (Zippnow, Krummfließ), 42799 Leichlingen, Moltkestr. 9. – Am 17. 12. Irmgard **Schmidt**, geb. Mummert (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 51147 Köln, Guntherstr. 55 Im. – Am 18. 12. Hilde **Schulz**, geb. Knopf (Zippnow), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 82. – Am 21. 12. Elsbeth **Huse**, geb. Pommerening (Brotzen), 38667 Bad Harzburg, Wichernstr. 22. – Am 22. 12. Gabriele **Taylor**, geb. Honke (Rederitz), GB Birmingham B 31 5AN, 57 Hill Top Rd. Nortfield. – Am 28. 12. Horst-Günther **Neumann** (Schloppe, Bahnhofstr. 9), 21149 Hamburg, Scheideholzweg 62 b. – Am 30. 12. Elisabeth **Lipka**, geb. Rönspieß (Lebehnke), 45127 Essen, Gu.-Hicking-Str. 1.

77 Jahre: Am 2. 12. Elisabeth **Fechter**, geb. Domdey (Preußendorf), 18109 Rostock, F.M. Scharffenbergw. 9/W. 11. – Am 2. 12. Anni **Kaapke**, geb. Domdey (Preußendorf), 18507 Grimmen, Orenburger Str. 48. – Am 3. 12. Irmgard **Boldt**, geb. Benkendorf (Schönow), 29562 Suhlendorf, Bergstr. 1. – Am 8. 12. Ursula **Teßmer**, geb. Schwiderski (Rose und Kattun), 45665 Recklinghausen, Castroper Str. 108. – Am 9. 12. Gertrud **Rosendahl**, geb. Beyer (Lebehnke, Gut), 45357 Essen, Emscherblick 10. – Am 14. 12. Bruno **Lüdtke** (Schulzendorf),

64291 Darmstadt, Bachstr. 5. – Am 15. 12. Erwin **Warnke** (Stranz), 65193 Wiesbaden, Honeggerstr. 5. – Am 18. 12. Edmund **Geske** (Neu Lebehnke), 17139 Kummerow Axelshof, Dorfstr. 12. – Am 20. 12. Ingeborg **Lenz**, geb. Hannemann (Jastrow), 53127 Bonn, Provinzialstr. 27. – Am 20. 12. Irmtraut **Ruchhöft**, geb. Wellnitz (Plietnitz), 22453 Hamburg, Merckelweg 4. – Am 23. 12. Margarete **Streich** (Stabitz), 69115 Heidelberg, Endemannsstr. 3. – Am 24. 12. Erich **Radtke** (Plietnitz), 17089 Bartow, Schulstr. 25. – Am 29. 12. Ingeborg **Schmude** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer 10), 22047 Hamburg, Bei der Hopfenkarre 23 II. – Am 31. 12. Annetarie **Wagner**, geb. Janke (Deutsch Krone, Schulte-Heuth-Str. 4.), 53177 Bonn, Zeppelinstr. 81.

76 Jahre: Am 1. 12. Irmgard **Otto**, geb. Briese (Deutsch Krone, Moritzhof), 17309 Pasewalk, Stettiner Str. 5. – Am 1. 12. Anastasia **Müller**, geb. Schwarz (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 53225 Bonn, Combahnstr. 20. – Am 1. 12. Rottraud **Herrmann**, geb. Schirmacher (Plietnitz), 29525 Uelzen, Am Sporthafen 1. – Am 4. 12. Ursula **Scheller**, geb. Garske (Marzdorf), 38667 Bad Harzburg, Reischauer Str. 43 c. – Am 5. 12. Maria **Litfin**, geb. Garske (Marzdorf), 18516 Grischow, Nr. 10. – Am 8. 12. Rudi **Krüger** (Schloppe, Buchholz), 38304 Wolfenbüttel, Nordring 74. – Am 11. 12. Elvira **Müller**, geb. Nehls (Tütz, Strahlenberger Str.), 26340 Zetel, Gr.-Günther-Str. 9. – Am 13. 12. Kurt **Griese** (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 16. – Am 14. 12. Hedwig **Melchert**, geb. Rehmer (Freudenfier/Ab. und Doderlage), 30989 Gehrden, Steintorfeld 9. – Am 15. 12. Walburga **Preuß**, geb. Jaster (Rederitz), 22175 Hamburg, Habichtshofring 62. – Am 16. 12. Paul **Schmidt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 40591 Düsseldorf, Burscheider Str. 76. – Am 16. 12. Jutta **Heinze**, geb. Mausolf (Lebehnke, Bahnhof), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 20. 12. Fritz **Bunke** (Mk. Friedland), 29683 Fallingbostel, Eckernkamp 8. – Am 22. 12. Otto **Eberhardt** (Jastrow, Wurtstr.), 73431 Aalen, Feuerbachstr. 1. – Am 24. 12. Christina **Schröter**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Schierstr. 8), 32545 Bad Oeynhaus, Hagenstr. 32. – Am 25. 12. Irmgard **Wessel**, geb. Polzin (Breitenstein), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 29. 12. Margot **Woller** (Klausdorf), 53127 Bonn, Am Kumpel 22.

75 Jahre: Am 1. 12. Heinz **Prestel** (Eichfier), 14979 Großbeeren, Mittelstr. 5. – Am 5. 12. Horst **Bensch** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 47533 Kleve, Weyerstege 19. – Am 6. 12. Rose **Masuhr**, geb. Buske (Tütz, Abbau 35), 53175 Bonn, Kolberger Str. 7. – Am 8. 12. Maria **Bisanz**, geb. Kruske (Eichfier), 17153 Stavenhagen, Feierabendheim, Haus I, Station 2. – Am 11. 12. Brunhilde **Meske**, geb. Schulz (Knaken-

dorf und Freudenfier), 17109 Demmin, Frauenstr. 6. – Am 13. 12. Willi **Radtke** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 51), 29342 Wienhausen, Alte Schulstr. 3. – Am 14. 12. Christa **Poegert**, geb. Egtermeyer (Deutsch Krone, Schützenweg 1), 49074 Osnabrück, Große Hamkenstr. 12 b. – Am 15. 12. Bernhard **Schur** (Freudenfier), 38106 Braunschweig, R.-Wille-Str. 4 a. – Am 17. 12. Hildegard **Kaminski**, geb. Schmidt (Preußendorf), 32547 Bad Oeynhaus, Galileistr. 41. – Am 17. 12. Ernst **Köppe** (Tütz, Hindenburgstr. 15), 23730 Neustadt, Pamirweg 5. – Am 18. 12. Fritz **Briese** (Klausdorf), 38368 Grasleben, Walbecker Str. 52. – Am 21. 12. Maria **Grundmann**, geb. Sperling (Mellentin), 24558 Henstedt-Ulzburg, Wulffsche Kehre 6. – Am 21. 12. Margarete **Raeke**, geb. Matzke (Deutsch Krone, Theod.-Müller-Str. 22), 27607 Sievern/Bremerhaven, Mühlenstr. 33. – Am 21. 12. Kurt **Stelter** (Machlin, Wallbruch), 18109 Rostock, Baggermeisterring 8. – Am 22. 12. Käthe **Feike**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59427 Unna, Stralsunder Str. 27. – Am 22. 12. Stefanie **Garske** (Breitenstein), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 4. – Am 23. 12. Anneliese **Beltz-Gerlitz**, geb. Beltz (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 30519 Hannover, Am Uhrturn 20. – Am 23. 12. Maria **Wächter**, geb. Döge (Rederitz), 09575 Eppendorf, Gr. Waltersdorfer Str. 11. – Am 27. 12. Fritz **Kroll** (Lebehnke), 17121 Sophienhof. – Am 27. 12. Edith **Kliem**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47443 Moers, Lotharstr. 15.

74 Jahre: Am 1. 12. Christel **Bestmann**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Grüner Weg), 24619 Bornhövel, Kronberg 31. – Am 2. 12. Gertrud **Wilhelmy**, geb. Holzky (Tütz, Schulstr./Bahnhofstr.), 42859 Remscheid, Meistersingerstr. 12. – Am 2. 12. Angelika **Weckwerth** (Ruschendorf), 30163 Hannover, Jakobstr. 13. – Am 4. 12. Anneliese **Jacoby**, (Deutsch Krone und Stranz), 30559 Hannover, Georg-Büchner-Str. 21. – Am 6. 12. Erika **Egner**, geb. Zank (Mk. Friedland, Deutsch Kroner Str. 199), 69483 Wald-Michelbach, Lindenstr. 7. – Am 6. 12. Angela **Schulz** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 4), 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1. – Am 6. 12. Paul **Klatt** (Mehlgast), 87474 Buchenberg, Schulstr. 20. – Am 7. 12. Käthe **Schneider**, geb. Eisenmenger (Seegenfelde), 10317 Berlin, Münsterlandstr. 2. – Am 8. 12. Gisela **Jäger**, geb. Bleske (Schloppe), 56182 Urbar/Kobl., Am Kammrädchen 15 a. – Am 11. 12. Hans **Henseler** (Lebehnke), 59423 Unna-Massen, Masseur Kirchweg 62. – Am 11. 12. Margarete **Kircher**, geb. Sawatzki (Tütz, Flatherstr. 8), 45279 Essen, Spervogelweg 17. – Am 15. 12. Erwin **Richert** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 10), 85092 Kösching, Rosenstr. 42. – Am 15. 12. Herbert **Petzke** (Hansfelde), 16562 Bergfelde, Dorfstr. 1. – Am 15. 12. Adelheid **Hechler**, geb.

Garske (Marzdorf), 38124 Braunschweig, Görlitzer Str. 12. – Am 18. 12. Kurt **Gust** (Hoffstädt und Deutsch Krone), 44892 Bochum, Am Neggenborn 119.

73 Jahre: Am 2. 12. Herbert **Krüger** (Klausdorf), 23923 Lüdersdorf, Mühlenstr. 1. – Am 3. 12. Gerhard **Wiese** (Jastrow, Berliner Str. 50), 27729 Wallhöfen, Wallhöfener Str. 135. – Am 7. 12. Heinz **Schwarz** (Rederitz), 01189 Dresden, Dorfhainer Str. 10. – Am 7. 12. Bruno **Homuth** (Schrotz), 34127 Kassel, Heckershäuser Str. 15. – Am 9. 12. Hildegard **Klawitter**, geb. Streich (Zippnow), 72505 Krauchenwies, Wiesenstr. 4. – Am 14. 12. Hildegard **Libbert** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 33), 52064 Aachen, Kamperstr. 47. – Am 17. 12. Karl-Heinz **Maxeiner** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 41), 17192 Klink/Waren, Schulstr. 4. – Am 19. 12. Heinz **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 23564 Lübeck, Schanzeweg 24. – Am 23. 12. Ilse **Delft**, geb. Sommerfeld (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 20), 59329 Wadersloh, Linnenkamp 1. – Am 26. 12. Kurt **Butzke** (Jastrow, Flatower Str. 11), 68219 Mannheim, Steinsburgweg 38. – Am 26. 12. Heinz **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 51515 Kürten, Meisenweg 5. – Am 26. 12. Alexander **Bergen** (Deutsch Krone), 24941 Flensburg, Thomas-Lorck-Weg 28. – Am 28. 12. Ilse **Wruck** (Machlin, Niederhof), 03044 Cottbus S-Stadt, Fehrower Str. 26. – Am 31. 12. Gertrud **Schnürer**, geb. Heske (Hohenstein), 29525 Uelzen, Hasenberg 4. – Am 31. 12. Adelgunde **Robeck**, geb. Polzin (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Bahnhofstr. 47.

72 Jahre: Am 1. 12. Hermann **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 14169 Berlin, Schlettstadter Str. 52 d. – Am 1. 12. Albin **Robakowski** (Freudenfier), 07743 Jena, Dornburger Str. 45. – Am 2. 12. Ingeborg **Holtz**, geb. Müller (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 3), 23611 Bad Schwartau, Pariner Str. 3. – Am 2. 12. Günter **Kropp** (Schloppe, Friedrichstr. 29), 94535 Eging am See, Mühlholz 2. – Am 3. 12. Alfons **Streich** (Eichfier), 59519 Möhnese-Kürbeck, Seeblick 8. – Am 4. 12. Hildegard **Beerbohm**, geb. Schittek (Appelwerder), 17491 Greifswald, H.-Beimler-Str. 14 a. – Am 4. 12. Elfriede **Kwasnitza**, geb. Heymann (Appelwerder), 44805 Bochum, Odenwalsstr. 12. – Am 6. 12. Alois **Hartwig** (Quiram), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 15. – Am 7. 12. Ruth **Oltrogge**, geb. Jaeger (Schloppe, Friedrichstr. 18), 31855 Berkel, Rosenweg 1. – Am 10. 12. Friedel **Schlobohm**, geb. Meyer (Jastrow, A.-Hitler-Str. 35), 28359 Bremen, Seiffertstr. 98. – Am 14. 12. Maria **Koplin**, geb. Marquardt (Mellentin), 56321 Rhens, Auf dem Felde 12. – Am 17. 12. Frieda **Krooß**, geb. Stark (Neugolz), 17192 Waren, Bürgerm.-Schlaaff-Str. 17. – Am 18. 12. Maria

Rackisch, geb. Flörke (Lebehnke), 32832 Augustdorf, Kieselweg 84. – Am 21. 12. Karl **Bartella** (Marthe), 56564 Neuwied, Sternweg 18. – Am 27. 12. Ruth **Förster**, geb. Massat (Jastrow, Königsberger Str. 1), 18106 Rostock, Strindbergstr. 10. – Am 31. 12. Horst **Hartung** (Hoffstädt), 42781 Haan, Am Marktweg 14.

71 Jahre: Am 1. 12. Heinz **Formella** (Tütz, Weimannstr. 37), 54329 Konz, Im Sonnenschein 9. – Am 1. 12. Hans Otto **Maab** (Jastrow, Bahnhofstr. 1b), 73760 Ostfildern, Nellingen, Neue Wiese 20. – Am 3. 12. Götz **Neumann** (Schloppe, Friedrichstr. 13), 10409 Berlin, Gubitzstr. 38 a. – Am 4. 12. Rudolf **Garske** (Lüben), 42699 Solingen, Pfeilstr. 15. – Am 7. 12. Georg **Gruber** (Schloppe, Woldenberger-Ch. 21), 68305 Mannheim, Kometenweg 21. – Am 8. 12. Ruth **Stein**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, Robert-Koch-Str. 16. – Am 9. 12. Heinz **Briese** (Betkenhammer), 16321 Bernau, Berliner Str. 75. – Am 15. 12. Sophie **Klinger**, geb. Oelke (Tütz, Schloßstr. 39), 56566 Engers/Rhein, Walderdorffstr. 16. – Am 15. 12. Margarete **Husemeyer**, geb. Kredlinski (Schloppe), 17129 Buchholz, Dorfstr. 14. – Am 20. 12. Annemarie **Martinsen**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23758 Oldenburg/Holstein, Platanenhof 1. – Am 20. 12. Bruno **Degler** (Neugolz), 38667 Bad Harzburg, Bismarckstr. 29. – Am 21. 12. Gottfried **Kietzke** (Deutsch Krone, Schönngstr. 15), 42113 Wuppertal, Am Hochsitz 13. – Am 21. 12. Christel **Prodhöhl**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Königstr. 27/Elektro), 53474 Bad Neuenahr, Danziger Str. 24. – Am 21. 12. Ursula **Angenendt** (Krumpholz), 41749 Viersen, Mörsenstr. 41. – Am 21. 12. Christa **Schwarz**, geb. Ewert (Deutsch Krone, Scharnhorstring 5), 72116 Mössingen-Öschingen, Rossbergstr. 11. – Am 22. 12. Paul **Seyda** (Lebehnke), 16798 Fürstenberg, Krummestr. 3. – Am 23. 12. Christel **Sdunek**, geb. Dorau (Mellentin), 45884 Gelsenkirchen, Straußburger Weg 6. – Am 26. 12. Dorothea **Hohmann**, geb. Dobbeck (Tütz, Hindenburgstr. 32), 30916 Isernhagen, Rübenstr. 1. – Am 26. 12. Hans **Schnase** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 21), 53809 Ruppichterode, Wiesenstr. 18. – Am 26. 12. Harald **Köpp** (Harmelsdorf), 18195 Tessin, Gnoiener Str. 9. – Am 26. 12. Heinz **Mahnke** (Schloppe, Stargarder Str. 4), 45307 Essen, Kirchenland 4. – Am 26. 12. Angelika **Selzer**, geb. Kelm (Marthe), 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 39. – Am 30. 12. Anneliese **Hoffmeister**, geb. Knuth (Deutsch Krone, Trift 49), 24782 Büdelsdorf, Em.-Geibel-Str. 36. – Am 31. 12. Ella **Manke**, geb. Katritzke (Kl. Nakel), 17235 Neustrelitz, Fr.-Wilhelm-Str. 24. – Am 31. 12. Bruno **Zeggel** (Neugolz), 17139 Malchin, Mühlenstr.

70 Jahre: Am 3. 12. Gerhard **Marx** (Hoffstädt), 18147 Rostock, Jägerweg 5. – Am

8. 12. Christa **Liedtke**, geb. Dinger (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 18), E-29780 Nerja/Malaga, H 1 Grupo Granada/Urb. Alg. – Am 9. 12. Horst **Hammerschmidt** (Schloppe), 31157 Sarstedt, Falkenstr. 25. – Am 9. 12. Adalbert **Quick** (Klawittersdorf), 46485 Wessel, Kirchplatz 16. – Am 10. 12. Josef **Polzin** (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Goethestr. 41. – Am 14. 12. Alfons **Hinkelmann** (Rederitz), 45891 Gelsenkirchen, Pierenkemperstr. 21. – Am 14. 12. Ruth **Tripp**, geb. Radtke (Jastrow, Seestr. 31), 44369 Dortmund-Heickarde, Eckenerstr. 1. – Am 14. 12. Gert **Adolphi** (Kegelshöh), 51065 Köln, Holsteinstr. 8. – Am 18. 12. Kurt **Marx** (Sagemühl, 17091 Neuenhagen, Dorfstr. 19. – Am 21. 12. Herbert **Dorn** (Klausdorf), 73431 Aalen, Eisenbahnstr. 10. – Am 23. 12. Evamaria **Dobberstein** (Quiram, 17217 Penzlin, Am Markt, Seniorenheim. – Am 29. 12. Eva **Deelwater**, geb. Batzdorf (Deutsch Krone), 27721 Ritterhude/Platenw., Auf der Heide 12. – Am 30. 12. Else **Vahl**, geb. Heymann (Appelwerder und Petznick), 13467 Berlin, Mühlenfeldstr. 21.

Ein besonderer Glückwunsch:

Adalbert Doege wird 90 Jahre alt

Am 16. November vollendet Herr Adalbert **Doege**, 23879 Mölln, Hirschgraben 27, sein 90. Lebensjahr. Dazu gratuliere ich ihm ganz besonders herzlich, sicher auch im Namen vieler Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone und aus Schneidemühl.

Die meisten Leserinnen und Leser werden wissen, daß Herr Doege vom Juli 1980 bis zum September 1987 der Hauptschriftleiter unseres Heimatbriefes war. Als sein Vorgänger, Herr Albert Strey, sich aus Altersgründen von dieser Arbeit zurückziehen mußte, sprang Herr Doege sofort in die entstandene Lücke. Als ehemaliger Redakteur am „Schlopper Tageblatt“ war er für eine solche Aufgabe bestens vorbereitet, und deshalb mußte er vom damaligen Herausgeber auch nicht lange gebeten werden. Wir alle sind ihm zu großem Dank verpflichtet, daß er trotz zahlreicher Widerwärtigkeiten und unqualifizierter Anfechtungen, mit denen dieses Amt seit jeher verbunden war, so lange und gewissenhaft die Schriftleitung zum Wohle unserer Landsleute im In- und Ausland ausgeübt hat.

Wir wünschen Herrn Adalbert Doege noch möglichst zahlreiche Lebensjahre in Zufriedenheit und Harmonie und vor allen Dingen auch bei einigermaßen stabiler Gesundheit, um die Schönheiten dieser Erde bewußt erleben und sich daran erfreuen zu können.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatreiserteil Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. Dezember 1999

102 Jahre: Am 19. 12. Herta **Martens**, geb. Krause (Bäckerstr. 5/6 und Tucheler Str. 14), 85049 Ingolstadt, Ludwigstr. 34. Unserer Jubilarin gratulieren wir ganz herzlich. Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute, möge Gottes Segen weiterhin ihr Begleiter sein.

99 Jahre: Am 10. 12. Elise **Floegel**, geb. Schimankowitz (Bromberger Str. 29), 37441 Bad Sachsa, Pfaffenberg 28 – Seniorenheim am Pfaffenberg –.

94 Jahre: Am 29. 12. Gisela **Enderlein** (Berliner 28), 83229 Aschau, Sonnenwendstr. 7.

93 Jahre: Am 13. 12. Hildegard **Mögling** (Ring 28), 21493 Schwarzenbek, Frankfurter Str. 19.

91 Jahre: Am 8. 12. Ursula **Giese**, geb. von Borch (Ring 45), 30161 Hannover, Schützenstr. 17. – Am 15. 12. Else **Neitzke**, geb. Ortman (Güterbahnhof 2), 57074 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 16. – Am 22. 12. Anna **Bauer**, geb. Olleck (Kroner 7), 33790 Halle, Mönchstr. 48. – Am 21. 12. Elsbeth **Zielke**, geb. Fenske (Sternplatz 2), 38350 Helmstedt, Elzweg 39 a.

90 Jahre: Am 12. 12. Maria **Nüske** (Acker 54), 50969 Köln, Bernhard-Feilchenfeld-Str. 3/506 (Altenwohnheim). – Am 26. 12. Helene **Grendzinski**, geb. Wittkowski (Königsblicker Str. 168), 18437 Stralsund, Jungfernstieg 2–3, St. Josephheim.

89 Jahre: Am 18. 12. Lydia **Frömming**, geb. Witt (König 36), 88147 Achberg, Pfänderweg 12/1. – Am 1. 12. Leo **Arndt** (Güterbahnhofstr. 8), 68259 Mannheim, Nadlerstr. 2.

88 Jahre: Am 1. 12. Gerhard **Schulz** (Blumen 3, Kreuz und Berlin), 27570 Bremerhaven, Bussestr. 22 B. – Am 22. 12. Margot **Schülke**, geb. Paul (Im Grunde 6), 29221 Celle, Blumläger Kirchweg 1, Kursana-Residenz, App. 2612. – Am 26. 12. Ernst **Baumann** (Wiesen 35), 30163 Hannover, Katalonienweg 9; Ehefrau **Charlotte** wird am 9. 12. 85 Jahre. – Am 17. 12. Martha **Welke**, geb. Schwanke (Posener 17 und Küddowtal), 23758 Oldenburg, Pr.-C.-Ehrenberg-Weg 103.

87 Jahre: Am 15. 12. Charlotte **Stronowski**, geb. Gorn (Brauerstr. 28), 30625 Hannover, Bevenser Weg 3, Eilenriedestift Haus F, App. 214. – Am 28. 12. Melitta **Krege**, geb. Juhnke (Gneisenastr. 47), 30559 Hannover, Lothringer Str. 20.

86 Jahre: Am 8. 12. Maria **Kluck**, geb. Krüger (Königsblicker 64), 44879 Bochum, Am Sattelgut 116. – Am 14. 12. Heinz **Hackbarth** (Zeughaus 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22. – Am 16. 12. Ilse **Weinhold**, geb. Stöhr (Ring 25 und Wolgast), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50 a. – Am 10. 12. Traute **Wrase**, geb. Linden (Eichberger 24), 47053 Duisburg, Heerstr. 140/142.

85 Jahre: Am 4. 12. Margarete **Schmitz**, geb. Bernitt (Bromberger 25), 46562 Voerde, Grenzstr. 32. – Am 9. 12. Charlotte **Bauer**, geb. Köbke (Schmiede 74), 34292 Ahnatal, Kasseler Str. 20. – Am 29. 12. Hermann **Weber** (Bromberger 74), 56564 Neuwied, Augustastr. 29 B; Ehefrau **Anneliese**, geb. Stroinski, wird am 3. 12. 83 Jahre. – Am 11. 12. Elisabeth **Sauer**, geb. Domke (Markt 5 und Markt 22, Drogerie), 48565 Steinfurt, Münsterstr. 15. – Am 3. 12. Maria **Hirschberg**, geb. Saalfeld (Gartenstr. 6), 53175 Bonn, Anhalter Str. 16. – Am 3. 12. Hildegard **Albrecht**, geb. Stiehm (Friedrichstr. 16), 33175 Bad Lippspringe, Wilhelmstr. 13. – Am 22. 12. Hans **Vandrey** (Borkendorfer Str. 2), 86356 Neusäß, Von-Rehlingen-Str. 42 (Notburgaheim-Altenheim). – Am 15. 12. Gertrud **Klingbeil**, geb. Altenburg (Lange Str. 27), 14772 Brandenburg, Brahmstr. 2.

84 Jahre: Am 19. 12. Herta **Karsten**, geb. Röcker (Dirschau 7), 85560 Ebersberg, Abt-Williram-Str. 18. – Am 25. 12. Gisela **Schröder**, geb. Fauck (Grünstr. 1), 57462 Olpe, Luise-Hensel-Weg 9. – Am 30. 12. Erika **Gatzke** (Bismarckstr. 10), 50969 Köln, Waldorfer Str. 5.

83 Jahre: Am 25. 12. Gottfried **Fürstenau** (Bromberger Platz), 22844 Harksheide, Weg am Denkmal. – Am 8. 12. Adelheid **Hamann** (Brücken 4), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 35. – Am 18. 12. Willi **Hense** (Albrecht 56), 27383 Scheeßel, Mühlenkamp 8. – Am 20. 12. Charlotte **Ippen**, geb. Böhnke (Thorner 1), 49457 Drebber, Flessenmoor 6. – Am 5. 12. Johannes **Kluck** (Eichberger 43), 63110 Rodgau, Rödernweg 1. – Am 17. 12. Frieda **Schneider**, geb. Berndt (Karlsberg), 23701 Eutin, Am Kleinen See 66. – Am 25. 12. Martha **Weber**, geb. Prause (Schützen 161), 21079 Hamburg, Jägerstr. 21.

82 Jahre: Am 24. 12. Ursula **Gollenbeck**, geb. Hesse (Bismarck 51), 23714 Malente-Gremsmühlen, Hinrich-Wrage-Str. 16 a. – Am 2. 12. Ruth **Klaus**, geb. Wienke (Roon 1), 17192 Waren, Goethestr. 52. – Am 20. 12. Erich **Mahlke** (Saarland 7), 12099 Berlin, Theodorstr. 8. – Am 23. 12. Gisela **Kappel**, geb. Krüger (Zeughaus 6), 66119 Saarbrücken, Im Kasental 6.

81 Jahre: Am 15. 12. Christel **Albrecht**, geb. Wrobel (Schmiede 6 und Schlosser

31), 55116 Mainz, Weintorstr., Konrad-Stift. – Am 28. 12. Charlotte **Dretschkow**, geb. Schaefer (Plöttker 22), 53474 Bad Neuenahr, Weststr. 30. – Am 19. 12. Erika **Gerresheim**, geb. Brandt (Ziegel 3), 50823 Köln, Simrockstr. 5. – Am 27. 12. Irmgard **Grüb**, geb. Lüpke (Johannis 6), 74595 Langenburg. – Am 30. 12. Elisabeth **Mann**, geb. Wanke (Schmiede 94), 24223 Raisdorf, Stettiner Str. 3. – Am 27. 12. Erna **Mielke**, geb. Schwappacher (Hindenburgpl. 16), 95369 Untersteinach, Pestalozzistr. 18. – Am 29. 12. Lothar **Naubert** (Heimstättenweg 12), 47229 Duisburg, Breitenbachallee 6. – Am 1. 12. Bernhard **Schur** (Wasser 3), 38106 Braunschweig, Rud.-Wilke-Str. 4 A. – Am 9. 12. Anna **Stiehm** (Königsblicker 64), 33098 Paderborn, Pankratiusstr. 110. – Am 31. 12. Irmgard **Klifoth**, geb. Radtke (Heimstättenweg 27), 23556 Lübeck, Dornbreite 48.

80 Jahre: Am 25. 12. Ruth-Else **Carstens**, geb. Hermann (Bismarckstr. 6), 53175 Bonn, Gotenstr. 160. – Am 3. 12. Elfriede **Dönhoff**, geb. Hänsel (Rüsterallee 10), 48159 Münster, Idenbrockplatz 20. – Am 8. 12. Maria **Franz**, geb. Galow (Bromberger Str. 31), 12207 Berlin, Wismarer Str. 18. – Am 30. 12. Editha **Kaatz** (Königstr. 30), 31275 Lehrte, Moltkestr. 5. – Am 18. 12. Käthe **Kirstein**, geb. Schwanke (Albrechtstr. 52), 29683 Fallingbostal, Am Forsthaus 4. – Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Friedrichstr. 39), 97616 Bad Neustadt, Grasberg 11. – Am 3. 12. Margarete **Klatt**, geb. Grzßkiewicz (Mühlenstr. 8 und Gneisenastr. 16), 51069 Köln, Hagedornstr. 6 A. – Am 15. 12. Kurt **Klingbeil** (Berliner Str. 103), 33818 Leopoldshöhe, Bachstr. 4. – Am 24. 12. Ilse **Korbanek**, geb. Strehlow (Feastr. 125), 45896 Gelsenkirchen, Lessingstr. 13. – Am 7. 12. Christel **Korting**, geb. Manthey (Ringstr. 48), 40476 Düsseldorf, Ulmenstr. 29. – Am 6. 12. Marianne **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 3. 12. Helene **Münchow**, geb. Krienke (Ringstr. 26), 29229 Garßen, Bahnhofstr. 75. – Am 24. 12. Heinz **Partikel** (Markt 21), 56566 Neuwied, Mühlhofener Str. 32. – Am 5. 12. Marta **Primus**, geb. Gohlke (Berliner Str. 81), 48324 Sendenhorst, Gerh.-Hauptmann-Str. 14. – Am 29. 12. Herbert **Riemer** (Königsblicker Str. 176), 27751 Delmenhorst, Amalienstr. 9. Am 27. 12. Albert **Schönberger** (Bromberger Str. 2), 55239 Gau-Odernheim, Klosterweg 6. – Am 19. 12. Charlotte **Schritt**, geb. Wernick (Feastr. 98), 19063 Schwerin, Wittenberger Str. 21. – Am 20. 12. Werner **Schulz** (Sedanstr. 7), 33602 Bielefeld, Herforder Str. 40. – Am 21. 12. Elsa **Schwanz**, geb. Schmelzing (Koschütz), 58507 Lüdenscheid, Pieperskamp 1. – Am 12. 12. Hilde **Schwiensch**, geb. Conrad (Krojanker Str. 46), 71032 Böblingen, Robert-Koch-Weg 4. – Am 18. 12. Erika **Scobel**, geb. Lübke (Breite Str. 36), 38442 Wolfsburg, Rembrandtstr. 10. – Am 30. 12. Edeltraut **Steinbach**, geb.

Hoffmann (Königsstr. 64), 52074 Aachen, Kronenbergr. 92. – Am 21.12. Adelheid **Symnick** (Wiesenstr. 11), 21680 Stade, Marienstr. 7. – Am 26.12. Margot **Teske** (Krojanker Str. 58), 12359 Berlin, Paster-Behrens-Str. 72. – Am 13.12. Hans **Zabel** (Krojanker Str. 105), 24537 Neumünster, Legienstr. 1. – Am 4.12. Margarete **Zuther**, geb. Beyer (Schönlanker Str. 123), Casa Silvina, Calle de los frutales Panajachel Depto. Sololà Guatemala C. A. – Am 22.12. Lieselotte **Berndt**, geb. Görtsch (Bismarckstr. 49), 30165 Hannover, Melanchthonstr. 18. – Am 16.12. Hildegard **Dobberstein**, geb. Ewert (Berliner Str. 44), 51103 Köln, Olpener Str. 190. – Am 11.12. Elisabeth **Manthey** (Königstr. 50), 18437 Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 135. – Am 3.12. Hildegard **Schulz**, geb. Körth (Lesingsstr. 29), 39576 Stendal, Karl-Hagenbeck-Str. 2.

79 Jahre: Am 11.12. Gertrud **Assmann**, geb. Manthey (Immelmannstr. 6), 37120 Spanbeck. – Am 21.12. Maria **Bahn**, geb. Gerthy (Firchauer Str. 4), 30161 Hannover, Am Wolfenplatz 6. – Am 3.12. Maria-Elisabeth **Bereuter**, geb. Langensiepen (Gartenstr. 44), 50996 Köln, Auenweg 1. – Am 12.12. Waltraud **Bittner**, geb. Höhnke (Breite Str. 10), 87437 Lenzfried, Fischer-v.-Erlach-Str. 12. – Am 29.12. Walli **Böhk**, geb. Gaikowski (Wiandstr. 20), 27578 Bremerhaven, Debstedter Weg 77. – Am 5.12. Edith **Brammen**, geb. Rotzoll (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niersenbruchstr. 102. – Am 9.12. Johannes **Maslonka** (W.-Flex-Str. 7), Piła ul Koczycka 17. – Am 23.12. Pelagia **Schmidt**, geb. Bartocz (Güterbahnhofstr. 9), 81925 München, Fideliostr. 158, VII. – Am 3.12. Waltraut **Schwarz**, geb. Batzdorf (Gr. Kirchstr. 24), 50823 Köln, Fridolinstr. 35. – Am 17.12. Carla-Len **Vollheim**, geb. von Busse (Hasselstr. 7), 38640 Goslar, Bozener Str. 11. – 18.12. Dorothea **Willutzki**, geb. Wulf (Eichberger 20 und Wasserstr. 7), 35037 Marburg, Gabelsbergerstr. 23.

78 Jahre: Am 28.12. Willy **Bleek** (Gönner Weg 64), 80939 München, Lützelsteiner Str. 12. – Am 10.12. Walter **Damrow** (Meisenweg 21), 36100 Marbach Nr. 104. – Am 28.12. Ingeborg **Peters**, geb. Wunsch (Gartenstr. 53), 22081 Hamburg, Glückstr. 22. – Am 2.12. Waltraud **Heimes**, geb. Köpp (Wärterhaus 2), 41470 Neuss, Franz-Pascher-Str. 10. – Am 20.12. Paul **Kalinowski** (Bromberger Str. 52), 85221 Dachau, Karlsbader Ring 87. – Am 20.12. Christa **Kellermann**, geb. Pagé (Gr. Kirchstr. 5), 81476 München, Berner Str. 92. – Am 5.12. Hildegard **Klenow**, geb. Krienke (Gneisenastr. 14), 23627 Groß Grönau, Tannenredder 111. – Am 16.12. Horst **Kühn** (Ackerstr. 47 a), 95615 Marktredwitz, Zeiglwiesenweg 16. – Am 3.12. Gerda **Mibus**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 13629 Berlin, Reisstr. 23. – Am 12.12. Günter **Milbradt** (Schrotzer Str.

73), 29339 Wathlingen, Sachsenring 15. – Am 31.12. Alfons **Otto** (Grüntaler Str. 15), 21614 Buxtehude, Jahnstr. 13. – Am 31.12. Erika **Parra** (Hermann-Löns-Str. 8), 14480 Potsdam, Leibnizring 43. – Am 14.12. Adelheid **Schmuck**, geb. Durke (Gnesener Str. 6), 22844 Norderstedt, Trakehner Weg 13. – Am 23.12. Herta-Christel **Schretzmann**, geb. Buchholz (Koschütz), 51427 Berg.-Gladbach, In der Taufe 6. – Am 4.12. Hildegard **Schumann** (Im Grunde 7), 14770 Brandenburg, Ferdinand-Lassalle-Str. 7. – Am 8.12. Anneliese **Smyrek**, geb. Creischer (Friedrichstr. 24), 41061 Mönchengladbach, Am Landgericht 9. – Am 29.12. Rosemarie **Strüber**, geb. Kuhn (Krojanker Str. 26), 37083 Göttingen, Sternstr. 20. – Am 3.12. Irmgard **Voß**, geb. Durke (Schönlanker Str. 15), 48163 Münster, Rote Erde 20. – Am 13.12. Alfred **Wackerow** (Immelmannstr. 14), 12207 Berlin, Westfalenring 40. – Am 30.12. Griseldis **Grüner**, geb. Bogemühl (Buddestr. 17), 77815 Bühl, Adalbert-Stifter-Str. 13. – Am 4.12. Ursula **Wargin**, geb. Mantey (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Str. d. D. S. F. 18. – Am 10.12. Siegfried **Wilke** (Martinstr. 19), 12059 Berlin, Kiehlufer 1.

77 Jahre: Am 26.12. Käthe **Gailus**, geb. Kühn (Koehlmannstr. 10), 30519 Hannover, Peiner Str. 40. – Am 16.12. Josefa **Heinze**, geb. Mausolf (Königstr. 80), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 26.12. Adelheid **Labusch**, geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Paul-Brink-Str. 11. – Am 18.12. Christel **Müller**, geb. Kain (Alte Bahnhofstr. 22), 93051 Regensburg, Adalbert-Stifter-Str. 39 a. – Am 7.12. Gisela **Niewollik**, geb. Huth (Bismarckstr. 51), 99817 Eisenach, Friedrich-List-Str. 20. – Am 11.12. Lothar **Schaarschmidt** (Gneisenastr. 38), 71334 Waiblingen, Am Katzenbach 93. – Am 13.12. Irma **Stubbe**, geb. Lawrenz (Königsblicker Str. 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. – Am 31.12. Gerhard **Tonn** (Selgenauer Str. 183), 76187 Karlsruhe, Aug.-Bebel-Str. 61. – Am 16.12. Ruth **Wachsmuth**, geb. Heinrichs (Liebentaler Str. 6), 21079 Hamburg, Rönneburger Str. 40. – Am 12.12. Irmgard **Wübbeling**, geb. Schadzinski (Kirchstr. 5), 48727 Billerbeck, An der Welle 4. – Am 10.12. Elisabeth **Strümpel**, geb. Döring (Breite Str. 22), 25524 Itzehoe, Küstriner Str. 7. – Am 27.12. Lieselotte **Werner**, geb. Sasse (Buchenweg 15), 13591 Berlin, Südekunzeile 27. – Am 9.12. Hilde **Klähn**, geb. Wodtke (Am Markt 10), 17491 Greifswald, Ludwigsburger Wende 2 A. – Am 17.12. Klara **Rinnert**, geb. Wruck (Fritz-Reuter-Str. 11), 18519 Horst Kr. Grimmen, Dorfstr. 13. – Am 21.12. Leonhard **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22359 Hamburg, Heinsonweg 20 c. – Am 2.12. Valentine **Blobel**, geb. Behnke (Feastr. 25), 31542 Bad Nenndorf, Wilhelm-Busch-Weg 3. – Am 9.12. Gertrud **Rosendahl**, geb. Beyer (Königstr. 22), 45357 Essen, Emscherblick 10.

76 Jahre: Am 25.12. Irmgard **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 30455 Hannover, Salinenstr. 21. – Am 24.12. Hubert **Badur** (Gr. Kirchstr. 25), 97072 Würzburg, Konradstr. 13. – Am 28.12. Heinz **Hönig** (Schlochauer Str. 1), 40470 Düsseldorf, Jean-Paul-Str. 3. – Am 10.12. Meinhard **Kerl** (Ludendorffstr. 3), 91233 Neunkirchen, Gartenstr. 3. – Am 2.12. Margot **Klahn**, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 32051 Herford, Hermannstr. 1. – Am 9.12. Heinz **Kopitzke** (Jahnstr. 12), 86381 Krumbach, Adolf-Kolping-Str. 8. – Am 2.12. Wolfgang **Limp** (Jastrower Allee 78), 61381 Friedrichsdorf, Ostpreußenstr. 23. – Am 18.12. Helene **Lodes**, geb. Schuckert (Zeughausstr. 20), 90453 Nürnberg, Weltenburger Str. 129. – Am 16.12. Ernst **Mirbach** (Königstr. 23), 23847 Pölitz, Twiete 8. – Am 7.12. Reinhold **Neumann** (Danziger Platz 7), 73230 Kirchheim, Limburgstr. 49. – Am 26.12. Charlotte **Paape**, geb. Jahnke (Schrotzer Str. 47), 17213 Malchow, Bahnhofstr. 1. – Am 23.12. Stefanie **Pick**, geb. Mahlke (Eichberger Str. 49), 66125 Saarbrücken, Hofweg 77 C. – Am 13.12. Günther **Pötter** (Alte Bahnhofstr. 4), 65594 Runkel, Niederholzstr. 4. – Am 24.12. Margarete **Sadowski**, geb. Peglow (Gneisenastr. 25), 87435 Kempten, Aybühlweg 12. – Am 16.12. Hans **Seidler** (Buddestr. 7), 37215 Witzhenhausen, Im Züttel 2. – Am 10.12. Rudolf **Semrau** (Wiesenstr. 20), 22547 Hamburg, Buntspechtweg 2. – Am 9.12. Hildegard **Strystyk**, geb. Soult (Ackerstr. 17), 12359 Berlin, Martin-Wagner-Ring 1 B. – Am 7.12. Gisela **Weiß** (Kl. Kirchstr. 17), 59602 Rützen, Hochstr. 16. – Am 14.12. Werner **Wendt** (Alte Bahnhofstr. 47/48), 28865 Lillenthal, Jan-Reimers-Weg 7 f. – Am 7.12. Willi **Wruck** (Dirschauer Str. 11), 40822 Mettmann, Egerländer Str. 48. – Am 14.12. Prof. Waltraud **Michalewicz**, geb. Leschinski (Königsblicker Str. 28), 10317 Berlin, Eitelstr. 64.

75 Jahre: Am 18.12. Gertrud **Behm**, geb. Benz (Feastr. 80), 25355 Barmstedt, Gr. Gartenstr. 7. – Am 30.12. Irmgard **Gaffron**, geb. Sasse (Hindenburgplatz 13), 70195 Stuttgart, Haydnstr. 5. – Am 23.12. Irmgard **Himme**, geb. Winkler (Albrechtstr. 115), 37154 Northeim, Wallstr. 12. – Am 17.12. Elvira **Klein**, geb. Mings (Schrotzer Str. 38), 51061 Köln, Stammheimer Ring 39. – Am 3.12. Ilse **Klos**, geb. Grams (Karlsbergstr. 34), 67659 Kaiserslautern, Danziger Str. 6. – Am 2.12. Herta **Lembke**, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargtheide, Erlenweg 5. – Am 28.12. Rolf-Rüdiger **Mulot** (Schmiedestr. 46), 45149 Essen, Norderneyweg 9. – Am 12.12. Amanda **Ponnet**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38118 Braunschweig, Königstiege 11. – Am 4.12. Ruth **Poppenheger**, geb. Rakowicz (Hasselort 10), 22145 Hamburg, Nordlandweg 2. – Am 7.12. Helmut **Quade** (Grüntaler Str. 16), 53842 Troisdorf, Birkenweg 21. – Am 25.12. Harrybert **Radtke** (Alte Bahn-

hofstr. 52), 33142 Büren, Windthorstr. 19. – Am 22. 12. Ella **Sasse**, geb. Friske (Gönner Weg 102), 53229 Holzlar, Am Hang. – 28. 12. Heinrich **Stutzki** (Hermann-Löns-Str. 6), 48157 Münster, Telgenweg 4. – Am 5. 12. Käthe **Thormählen**, geb. Reinke (Dirschau Str. 59), 26135 Oldenburg, Bremer Str. 32 a. – Am 15. 12. Edith **Jung**, geb. Steinke (Teichstr. 1), 64287 Darmstadt, Heidenreichstr. 31. – Am 19. 12. Christel **Dinse**, geb. Kühl (Ackerstr. 23), 12359 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 142 b.

74 Jahre: Am 1. 12. Georg **Botta** (Güterbahnhofstr. 15), 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81. – Am 24. 12. Elisabeth **Bredow**, geb. Haymann (Karlstr. 10), 49088 Osnabrück, Lerchenstr. 109. – Am 30. 12. Margot **Casper**, geb. Zahn (Albrechtstr. 5), 60594 Frankfurt, Gartenstr. 8. – Am 29. 12. Christel **Freese-mann** (Helmut-Seifert-Str. 11), 26789 Leer, Hindenburgstr. 9. – Am 15. 12. Waltraud **Jorck**, geb. Beutling (Immelmannstr. 6), 45888 Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 75. – Am 27. 12. Christel **Marquardt**, geb. Rausch (Zollbahnhof), 48145 Münster, Schiffarther Damh 73. – Am 11. 12. Edmund **Quade** (Albrechtstr. 90), 21614 Buxtehude, Hermann-Löns-Str. 24. – Am 13. 12. Christel-Anneliese **Rimmer**, geb. Bathke (Ringstr. 41), Liverpool L9/9EH, 36 Barlows Lane. – Am 16. 12. Oskar **Schatz** (Albrechtstr. 11), 52388 Nörvenich, Rathausstr. 40. – Am 17. 12. Gundula **Stegemann**, geb. Walenta (Kirchstr. 21), 31028 Gronau, Kleinweg 4. – Am 8. 12. Maria **Tonn** (Selgenauer Str. 183), 12101 Berlin, Hessenring 21. – Am 4. 12. Lieselotte **Gückler** (Friedrichstr. 11), 44269 Dortmund, Feuervogelweg 31. – Am 24. 12. Gisela **Rugewitz**, geb. Ziegenhagen (Erlenweg 6), 67435 Neustadt, Joseph-Haydn-Str. 8.

73 Jahre: Am 8. 12. Edeltraut **Buchholz**, geb. Ueckert (Neue Bahnhofstr. 5), 63477 Maintal, Schlesische Str. 24. – Am 27. 12. Christel **Golkenrath**, geb. Zerbst (Ringstr. 37), 38889 Blankenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 6. – Am 1. 12. Margot **Haase**, geb. Ücker (Ringstr. 29), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 67. – Am 16. 12. Brigitte **Hess**, geb. Kadow (Eichblattstr. 21), 44141 Dortmund, Gabelsbergerstr. 24. – Am 15. 12. Selli **Materne** (Ringstr. 14), 16356 Kummensee. – Am 23. 12. Christel **Mühlner**, geb. Strauss (Schönlanker Str. 111), 52074 Aachen, Preusweg 74. – Am 15. 12. Ethel **Neumann**, geb. Leu (Grüntaler Str. 7), 15234 Frankfurt/O., Hamburger Str. 19. – Am 8. 12. Christel **Rohde**, geb. Canis (Baggenweg 8), 19372 Spornitz, Kr. Parchim. – Am 24. 12. Egbert **Kardach** (Königsblicker Str. 133), 47800 Krefeld, Uerdinger Str. 349. – Am 5. 12. Walter **Kartowitsch** (Gönner Weg 40), 23879 Mölln, Kaiser-Friedrich-Str. 10. – Am 4. 12. Margot **Kurek**, geb. Lepack (Westendstr. 43), 10707 Berlin, Konstanzer Str. 49/8. – Am 18. 12. Irmgard

Leu, geb. Tessmer (Krojanker Str. 23), 21502 Geesthacht, Langer Kamp 24. – Am 11. 12. Gisela **Marker**, geb. Hermann (Lange Str. 13), 68809 Neulussheim, Lusshardstr. 4. – Am 3. 12. Jürgen **Scheel** (Güterbahnhofstr. 5), 42697 Solingen, Dunkelnberger Str. 47. – Am 19. 12. Christa **Scheffel**, geb. Both (Im Grunde 11), 19089 Crivitz, Breitscheidstr. 9. – Am 31. 12. Eva **Weiberg**, geb. Krause (Dirschau Str. 50), 38116 Braunschweig, Fremersdorfer Str. 24. – Am 2. 12. Erich **Wendland** (Schlochauer Str. 9), 61273 Pfaffenwiesbach, Buchenweg 17. – Am 22. 12. Christel **Wessels**, geb. Wollschläger (Jahnstr. 20), 30419 Hannover, Quantelholz 3. – Am 20. 12. Ursula **Schultz**, geb. Lüdtko (Schmiedestr. 8), 17375 Altwarp, Südstr. 141.

72 Jahre: Am 8. 12. Ursula **Habenicht**, geb. Reske (Kiefernweg 3 und Hindenburgplatz), 18055 Rostock, Goetheplatz 8. – Am 25. 12. Ursula **Helsper**, geb. Kallas (Albrechtstr. 56), 56462 Höhn, Urdorfer Weg 3. – Am 18. 12. Heinz **Herzberg** (Ackerstr. 7), 41539 Dormagen, Im Grunewald, Brandenburger Str. 8. – Am 20. 12. Dr. med. Norbert **Kathke** (Bismarckstr. 64), 81543 München, Candidstr. 26. – Am 19. 12. Gerhard **Lobotzki** (Eichberger Str. 8), 13583 Berlin, Wustermarker Str. 93. – Am 28. 12. Christa **Sawallich**, geb. Trafkowski (?), 50321 Brühl, V-Hessen-Str. 3. – Am 6. 12. Hildegard **Schröder**, geb. Gradtke (Buchenweg 9), 18569 Schaprode/Rügen. – Am 23. 12. Georg **Weiß** (Grabauer Str. 20), 25524 Itzehoe, Breslauer Str. 18.

71 Jahre: Am 27. 12. Hans **Aßmann** (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 30. 12. Ruth **Grams**, geb. Döbbel (Plöttker Str. 6), 30627 Hannover, Sperlingsfeld 49. – Am 17. 12. Elisabeth **Hilbermann**, geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Winkelsetten, Nr. 27. – Am 11. 12. Waltraud **Keuzel**, geb. Kroll (Plöttker Str.), 45881 Gelsenkirchen, Hüttweg 2. – Am 11. 12. Hannelore **Klein**, geb. Flörke (Feastr. 34), 24107 Quarnbek. – Am 4. 12. Wolfgang **Kühnel** (Berliner Str. 6), 21149 Hamburg, Cuxhavener Str. 275. – Am 3. 12. Günter **Pohl** (Ackerstr. 49), 24782 Büdelsdorf, Friedrich-Hebbel-Str. 6. – Am 7. 12. Heinz-Günther **Schulz** (Martinstr. 47), 42369 Wuppertal, Staudenstr. 9. – Am 10. 12. Winfried **Schulz** (Neue Bahnhofstr. 9), 10719 Berlin, Pfalzburger Str. 6. – Am 17. 12. Gisela **Süß**, geb. Stolz (Königsblicker Str. 108), 30163 Hannover, Göbelstr. 7. – Am 5. 12. Max **Wagner** (Grünstr. 18), 84130 Dingolfing, Deggendorfer Str. 9. – Am 13. 12. Irmgard **Wege** (Tannenweg 39), 17099 Heinrichswalde Kr. Neubrandenburg. – Am 26. 12. Joachim **Welke** (Zippnow), 15328 Kietz, August-Bebel-Str. 11. – Am 8. 12. Gerda **Winter**, geb. Müller (Krojanker Str. 48), 60316 Frankfurt, Elkenbachstr. 57. – Am 10. 12. Horst **Witte** (Kleine Kirchstr. 2), 24376 Kappeln/Schlei, Lusthof 11. – Am 18. 12. Christel

Wolframm, geb. Steinberg (Teichstr. 1), 45239 Essen, Scheppener Weg 119.

70 Jahre: Am 27. 12. Hans **Badur** (Brunnenstr. 8 und Kirchstr. 25), 10711 Berlin, Katharinenstr. 21. – Am 23. 12. Brigitte **Buttkus**, geb. Schultz (Jastrower Allee 7), 29525 Uelzen, Heinrich-Meyerholz-Str. 19. – Am 29. 12. Hannelore **Glander**, geb. Marcks (Memeler Str. 13), 27794 Hude, Bachstr. 26. – Am 23. 12. Hannelore **Henn**, geb. Brosteck (Westendstr. 47), 40468 Düsseldorf, Im Huferfeld 12. – Am 30. 12. Ursula **Hörnke** (Rüsterallee 31), 18069 Rostock, Werner-Seelembinder-Str. 46. – Am 23. 12. Gerhard **Juhr** (Feastr. 74), 14532 Kleinmachnow, Leematenstr. 12. – Am 26. 12. Christel **Kött**, geb. Schornik (Feastr. 108), 56170 Bendorf-Stromberg, Bresebachstr. 25. – Am 10. 12. Dr. Friedrich-Wilhelm **Kremer** (Hermann-Löns-Str. 1), 51375 Leverkusen, Paul-Klee-Str. 44. – Am 21. 12. Monika **Krüger** (Wasserstr. 3), 34414 Germete, Haus 74. – Am 7. 12. Leonhard **Manthey** (Alte Bahnhofstr. 6), 49134 Wallenhorst, Talstr. 11. – Am 12. 12. Hans **Schreiber** (Tannenweg 2), 32791 Lage-Lippe, Kantstr. 21. – Am 24. 12. Werner **Kietzmann** (Gnesener Str. 19), 23795 Bad Segeberg, An der Trave 56. – Am 22. 12. Christel **Jürgens**, geb. Gorzny (Kurze Str. 11), 40217 Düsseldorf, Bachstr. 158.

Kurznachrichten aus Bad Essen

Der Bad Essener Kirchplatz war am 18. September Schauplatz eines ganz besonderen Geschehens. Dort wurde das Abschlußfest von „Niedersachsen für Kinder“, der Sommeraktion des NDR und der Sparkassen, gefeiert. Höhepunkt war ein einstündiges Konzert des bekannten Musikers Rolf **Zuckowski**.

Ende September/Anfang Oktober waren eine Woche lang 20 Schülerinnen und Schüler aus Deutsch Krone/Walcz zu Gast in Bad Essen. Sie wurden von Bürgermeister Gerhard **Hofmeyer** und Schulleiter Klaus **Seifert** offiziell auf der Diele des Kurhauses empfangen. Der Bürgermeister dankte bei dieser Gelegenheit allen Gasteltern, Schulen und Lehrern für deren Engagement. Er betonte, der Aufenthalt diene dem besseren gegenseitigen Kennenlernen und damit auch der Völkerverständigung. Deshalb unterstützt auch der Heimatkreis Deutsch Krone den Austausch von deutschen und polnischen Jugendlichen.

Neue Rektorin der Realschule Bad Essen wurde Christel **Schlieck** (40), eine geborene Bramscherin. Ihr zur Seite steht Konrektor Kurt **Rieke**. „Wir freuen uns, daß die Nachfolge von Herrn Hilling so schnell und unkompliziert gelöst wurde!“ sagte Bürgermeister **Hofmeyer** bei der offiziellen Amtseinführung.

Fortsetzung des Berichtes über das 23. Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl vom 26. bis 31. August 1999 in Cuxhaven

Wie Sie bereits im vorigen Heft gelesen haben, wurde der Vorstand des Heimatkreises Schneidemühl um zwei weitere Beisitzer für besondere Aufgaben erweitert. Das beweist, daß die Brückenbauertätigkeit noch längst nicht ihr Ende erreicht hat, sondern der Erweiterung bedarf. Das zeigt auch die Wahl der neuen Schriftführerin, mit der die junge Generation vertreten ist und Zeichen setzen kann. Das beigefügte Bild zeigt den neuen Vorstand.

Am Nachmittag des 27. August 1999 trugen die Einzel- und Mannschaftskegelsportler ihre Wettkämpfe aus und feierten anschließend ihre Siege bei Kaffee und Kuchen im Restaurant „Zur Sonne“. Am Abend des gleichen Tages sorgte der Seemanns-Chor „Elbe 1“, Cuxhaven, in der Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums für fröhliche Stimmung, und das anschließende gesellige Beisammensein im Restaurant „Haus Handwerk“, zu dem auch die eingeladenen Vorstandsmitglieder der „Deutschen sozial-kulturellen Gesellschaft“ aus Schneidemühl/Piła, Herr Edwin Kemnitz, Frau Edith Hinz, Frau Roswitha Koslowska und als Vertreter der jungen Generation der Student David Sikora begrüßt werden konnten, spiegelte große Wiedersehensfreude.

Zur Erinnerung an Flucht und Vertreibung wurde am Samstagmorgen ein Kranz am Vertriebenenendenkmal am Schneidemühlplatz niedergelegt. Dr. Waldemar Hörandel, BdV Kreisverband Cuxhaven, hielt eine kurze Ansprache, in der er das grauenvolle Geschehen vor 54 Jahren erwähnte, das wieder besonders stark vor Augen tritt,

wenn die Bilder der schrecklichen Vertreibung aus dem Kosovo gezeigt werden.

Am Nachmittag gab es eine Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof Brockeswalde, bei der in einer feierlichen Andacht, die Pfarrer Konrad Merettig hielt, der Verstorbenen aus Cuxhaven und Schneidemühl gedacht wurde.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß eine beachtliche Anzahl von Heimatfreundinnen und Heimatfreunden der „jüngeren Jahrgänge“ am Samstagvormittag am Treffen im „Haus Handwerk“ teilgenommen haben. Der Wunsch nach möglichst vielen Informationen, die die Heimat einst und jetzt betreffen, ist die Triebfeder dazu.

Vor dem fröhlichen Treiben des Heimatabends mit Tanz am Samstag ging es etwas feierlich zu. Einige Heimatfreunde und Gäste wurden für ihre Verdienste mit der Ehrennadel des Heimatkreises Schneidemühl ausgezeichnet, darunter auch der Erste Bürgermeister der Stadt Cuxhaven, Albrecht Harten.

Eine besondere Ehrung erfuhr die ausgeschiedene Vorsitzende des Heimatkreises Schneidemühl, Magdalena Spengler. Bürgermeister Harten würdigte in einer Laudatio ihre Verdienste und überreichte ihr einen Ehrenteller der Stadt Cuxhaven. Der neue Vorstand des Heimatkreises Schneidemühl ernannte sie zum Ehrenmitglied.

Der Sonntagmorgen blieb den Christen zum Besuch des katholischen oder evangelischen Heimat-Gottesdienstes vorbehalten. Um 11.30 Uhr fand die traditionelle BdV-Kundgebung zum „Tag der Heimat“ in der Aula des Amandus-



Magdalena Spengler, Werner Kuschel.

Abendroth-Gymnasiums statt. Das Motto lautete in diesem Jahr: **Menschenrechte sind unteilbar**. Festredner war **Oliver Dix**, Präsidiumsmitglied des BdV.

Doch zuvor begrüßte **Dr. Waldemar Hörandel** die Teilnehmer und stellte in seiner Begrüßungsansprache Vergangenes und Gegenwärtiges mit folgenden Worten gegenüber: Wir haben uns die Liebe zur alten Heimat bewahrt und die Liebe zur neuen dazu gewonnen. Die lebendige und sich gegenseitig befruchtende Patenschaft macht deutlich, daß wir zusammengewachsen sind, und gibt uns immer wieder neuen Ansporn.

Zum **Tag der Heimat** taucht die stets wiederkehrende Frage auf, was bedeutet uns noch dieser Tag der Heimat? Bei dieser Fragestellung geben sich viele modern, aufgeklärt und zeitgenössisch. Sie kräuseln die Lippen und sind schnell mit dem Begriff „ewig gestrig“ bei der Hand. Doch wir Heimatvertriebenen sind praktisch die älteste und durch schweres Schicksal geläuterte Friedensbewegung unseres Landes. Unsere Charta von 1950 beweist es. Wir haben schon damals auf Gewalt verzichtet, als die Wunden noch brannten, und uns ganz entschieden für den Frieden eingesetzt. Niemand hatte mehr unter dem Krieg zu leiden gehabt als wir Heimatvertriebenen.

Erst in der jetzigen Zeit hat das Thema Vertreibung einen neuen Stellenwert bekommen. Lange Zeit war die Vertreibung der Deutschen aus den Ostgebieten nach 1945 sogar in unserem Land verdrängt worden. Aber die Bilder der endlosen Vertreibungstrecken aus dem Kosovo haben alle aufgeschreckt und in Erinnerung gebracht, was sich Schreckliches vor über 50 Jahren in unserem Land abgespielt hat, nämlich, daß über 14 Millionen deutsche Menschen das gleiche Schicksal erlitten haben wie heute die ca. 800 000 Kosovaner.

Aber damals waren keine Fernsehkameras dabei, und die Weltöffentlichkeit schwieg. Das Unrecht wurde nie gut gemacht. Bei der **jetzigen** Katastrophe ist die Weltöffentlichkeit entschlossen, diese nicht hinzunehmen. Die Bilder aus dem Balkan geben gerade der jüngeren Generation einen Eindruck darüber, was Vertreibung bedeu-



Neuer Schneidemühler Vorstand und Referenten (von links nach rechts): Egon Lange, Katrin Affelt, Ingrid Roggendorf, Jürgen Affelt, Lore Bukow, Johannes Schreiber, Dieter Busse, Peter Westphal, Heinz Loriadis, Manfred Altenburg.

tet. Eine Brutalität, wie sie von den Serben ausgeht, haben auch wir leider erlebt.

Bei den laufenden Kommentaren und Beschreibungen der „ethnischen Säuberung“ auf dem Balkan ist die Gedächtnisschwäche der meinungsführenden Zeitgenossen, daß sich vor 54 Jahren bei uns dasselbe schon einmal abgespielt hat, deutlich geworden. Damals interessierten sich die Alliierten nicht für das Schicksal der vertriebenen Deutschen. Sie stimmten in Potsdam einer angeblich humanen Austreibung zu. Der Vergleich mit dem Kosovo bringt Warschau und Prag nun in Verlegenheit. Nur zukunftsweisende Initiativen wie aus Washington – Straßburg – Wien bringen die Diskussion voran, nicht die Ängstlichkeit aus Bonn bzw. jetzt Berlin. Z.B.: Unsere Regierungsspitze sagte am 8. März dieses Jahres: „... die im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg stehenden Ereignisse sind Teil einer abgeschlossenen historischen Epoche und nach unserer Auffassung unumkehrbar. Infolge dessen werden die Regierungen beider Staaten weder heute noch in Zukunft Vermögensfragen aufwerfen oder Forderungen stellen ...“. Genau 45 Tage später erklärte dieselbe Regierung: „... schon um ihrer Glaubwürdigkeit als Wertegemeinschaft willen war die NATO gezwungen, gegen die Massenvertreibung und den Massenmord im Kosovo vorzugehen ... Das Völkerrecht trifft eindeutige Vorkehrungen für die Behandlung von Vertriebenen und deren Rückkehr in ihre Heimat. Vertreibungen dürfen sich für die Vertreiber nicht lohnen ...“.

Die erschütterungsfreie Eingliederung von uns Millionen Vertriebenen wird heute als ein größeres Wunder angesehen als das Wirtschaftswunder. Die politische Stabilität unseres jungen demokratischen Gemeinwesens, die für die Aufbauphase von großer Bedeutung war, ist gerade den Heimatvertriebenen zu verdanken.

Mit Blick auf eine friedliche und gerechte Zukunft haben wir Vertriebenen stets an Rechtspositionen festgehalten, auch wenn wir dafür bis in unsere heutigen Tage gescholten werden. Aber Rachegefühle und Revanchismus kann man uns nicht nachsagen. Leider ist heute den jüngeren Jahrgängen schwer zu vermitteln, was wir zur inneren Stabilität der Bundesrepublik Deutschland beigetragen haben. Insgesamt war es eine großartige Gemeinschaftsleistung!

Der nunmehrige Generationswechsel ist die Zeit des Überganges vom Erlebten zur Erinnerung. Ostdeutsche Kultur sollte man fördern, nicht abbauen, denn Kultur kann verbinden, wo die Politik noch Schwierigkeiten hat.

Mit dem Aufruf, werdet nicht müde, Euch zur Heimat zu bekennen und immer wieder die Heimat zu nennen, übergab Dr. Hörandel das Mikrophon dem neuen Vorsitzenden des Heimatkreises Schneidemühl, **Johannes Schreiber**.

Dieser bekräftigte, daß Heimateure und -liebe nicht als Gefühlsduselei abgetan werden könne. Aber wie sollen Menschen

wissen, welche Tragödien sich in den Jahren 1945 bis 1948 abgespielt haben, wenn das Thema Vertreibung immer umgangen wurde. Nun feiern wir einen Tag im Jahr als den „Tag der Heimat“, damit die Leute merken, daß es uns Heimatvertriebene noch gibt.

Der Festredner, **Oliver Dix**, griff einige von Dr. Hörandel zur jungen Generation gemachten Aussagen auf. Als junger Mensch könne er sich die Bemerkung nicht verknäpfen, daß er sich auch hier junges Publikum gewünscht hätte. Aber die Meinung, daß die junge Generation sich nicht für diese Gruppe interessiert, könne er nicht bestätigen.

Die Gruppen der Landsmannschaften haben auch viele junge Mitglieder, die sich für die Heimat ihrer Eltern und Großeltern interessieren und sich mit Organisationen und zukunftsweisenden Projekten beschäftigen. Es tut sich eine ganze Menge in der Zusammenarbeit mit der jungen Generation. Wir brauchen „geben und nehmen“ zwischen den Generationen, d. h. die jungen Menschen brauchen den Rat und die Erfahrung der älteren, während die jungen für Schwung und Dynamik stehen. Ein solches Miteinander gibt klare Perspektiven für die Zukunft.

In seinen weiteren Ausführungen griff er die aktuellen Vorgänge auf dem Balkan auf, die Dr. Hörandel bereits angeschnitten hatte. Für Oliver Dix sind diese Vorgänge ein Grund mehr, eine gerechte europäische Friedenspolitik und Friedensorganisation zu fordern. Nach seiner Aussage war es bereits seit 1989 klar, welchen Kurs der serbische Präsident Milosevic fahren wollte. Er warf deshalb der Europäischen Union vor, „sich nicht durch konsequentes Handeln ausgezeichnet zu haben“. Er rief dazu auf, daß die europäischen Regierungen ihre Forderungen klar formulieren, um für alle Beteiligten ausgewogene Lebensverhältnisse zu erlangen. In Deutschland kritisierte er vor allem die Kulturarbeit für die Vertriebenen. Er bezeichnete sie als „Grabplatte und Kulturarbeit mit dem Schlachtermesser“.

Danach ging er als Vorstandsmitglied des BdV besonders auf die Forderungen der Sudetendeutschen und das Echo, das diese Forderungen in Tschechien, das schließlich Mitglied der Europäischen Union werden möchte, ein. Er betonte ausdrücklich, daß sich die Vertriebenen nicht dem Dialog mit den östlichen Nachbarn verweigern. Seinen Appell richtete er an alle, nicht nachzulassen in der Unterstützung unserer Landsleute im Osten und sich für eine gerechte Aussiedlerpolitik einzusetzen. „Es geht uns um konstruktive Formen des Zusammenlebens mit unseren östlichen Nachbarn. Das ist zugleich Arbeit an den Menschenrechten. Dabei müssen wir auch an den Generationsübergang denken und dürfen nicht resignieren!“

Die Feierstunde wurde einfühlsam umrahmt vom Singkreis „Cantat“ unter der Leitung von Kurt Kniesche.

Mit der MS „Wappen von Hamburg“ starteten am Montagmorgen die interessierten

Heimatfreunde und Heimatfreundinnen zur Besichtigung der Bunkeranlagen auf der Insel Helgoland.

Damit der Kreis sich schließen konnte, fand das gemütliche Beisammensein zum Ausklang des diesjährigen Treffens wieder im Restaurant „Haus Handwerk“ statt. Schneidemühl-Seiten gibt es auch im Internet unter: <http://www.cuxhaven.de/stadt/> oder <http://www.um.pila.pl/index.html>.

Margarete Stöck

Märkisch Friedland aktuell

Liebe Heimatfreunde! Als erstes die allerherzlichsten Grüße an Euch alle. Die Fahrt nach Märkisch Friedland ist nun auch schon Vergangenheit, das Weihnachtsfest und der Jahrtausendwechsel sind jetzt schon nicht mehr weit entfernt.

Im neuen Jahr steht unser Treffen in Sembzin, im Sembziner Hof, vom 1. bis zum 4. Juni 2000 an erster Stelle. Unsere Jahreshauptversammlung findet dort am 3. Juni um 14 Uhr statt. Vorbestellt sind schon 20 Doppel- und 5 Einzelzimmer. Kosten mit Halbpension, 3-Gang-Menü, Auswahl zwischen 3 Hauptgängen, pro Person 85,- DM am Tag, Einzelzimmerzuschlag 20,- DM am Tag. Es werden hoffentlich viele Tagesbesucher aus der Umgebung Demmin-Neubrandenburg an diesem Treffen teilnehmen, es ist ja nur eine Stunde Fahrt.

Für Heimatfreunde, die privat wohnen möchten, bestehen auch genügend Möglichkeiten. Sembzin gehört zur Gemeinde Klink, Entfernung Klink-Sembzin 2 km, und die Gemeindeverwaltung, Abteilung Tourismusinformatik, Schloßstraße 1, 17192 Klink, Telefon (03991) 122922, Fax (03991) 167775, vermittelt gern Ferienzimmer und Ferienwohnungen ab 40,- DM am Tag.

Im November werde ich ein Rundschreiben verschicken, dabei ist dann die Anmeldung für unser Treffen, diese muß dann bis zum 30. März 2000 bei mir eingehen. Auch die Tagesbesucher sollen sich anmelden. Anfahrt nach Sembzin: Autobahn Berlin-Rostock A 19, Abfahrt Waren, Richtung Waren, nach ca. 17 km Sembzin.

Bahn AG Berlin-Rostock, Bahnhof Waren, dann mit dem Taxi oder dem Bus bis Sembzin, ca. 10 km. Bushaltestelle: Hotel in Sembzin, ca. 300 m.

Hiermit soll es für heute genug sein.

Euch allen wünsche ich Gesundheit und alles Gute und verbleibe mit den herzlichsten Heimatgrüßen

Euer Horst Kesselhut

Wieder einmal ...

gingen bei mir wesentlich mehr Einsendungen ein, als ich auf 24 Seiten unterbringen konnte. Deshalb mußte ich einige Beiträge zurückstellen und andere kürzen.

Ich bitte sehr um Ihr Verständnis.

Ihr Schriftleiter



Blick in den Saal.



Landsleute aus Deutsch Krone und Stranz am 4. 9. 1999 in Bentzin.

9. Kreisheimattreffen in Demmin

Wieder einmal war der Bentziner Saal prall gefüllt mit Landsleuten aus unserer alten Heimat. Freudige Gesichter, wohin wir schauten. Wir sind immer wieder beeindruckt, daß so ein Zusammensein allen Besuchern soviel bedeutet. Reges Interesse galt der Ausstellung Stadt und Kreis in Bildern und Landkarten. Am käuflichen Erwerb von Postkarten in alten Ansichten, Heimatbriefen und dem neuen Deutsch Kroner Buch bestand ebenfalls reges Interesse. Einem abwechslungsreichen Programm am Vormittag wurde Aufmerksamkeit und Disziplin durch die Teilnehmer gezollt und mit Beifall anerkannt. Auch in diesem Jahr erfreute der Peenechor mit einem bunten, volkstümlichen Programm, begleitet mit Instrumentalmusik – auch Lieder zum Mitsingen – seine Zuhörer.

Als Gast unserer Großveranstaltung sprach der Vize-Bürgermeister der Hansestadt Demmin, Kurt **Kunze**. Er überbrachte die Grüße des Bürgermeisters Ernst Wellmer. Seine Aussage, eine Straßenbenennung nach Deutsch Krone vorzunehmen, wurde mit großem Beifall bedacht. Diese Straßendurchfahrt von der B 194 zur B 110 an der Peenebrücke zu Stuterhof soll „Deutsch Kroner Allee“ benannt werden. Wenn die Straße fertig gestellt sei, voraussichtlich im ersten Halbjahr 2000, werde der Antrag den Stadtvertretern zur Entscheidung vorgelegt. „Ich wünsche Ihnen, daß dieser Antrag eine Mehrheit bei der Beschlußfassung durch die Stadtvertreter findet“, so Wellmer in seinem Grußschreiben. Von der Kreisgruppe Deutsch Krone für Demmin und Umgebung wurde dieser Antrag bereits in der Planungsphase gestellt.



Mitglieder des Peenechores.

Von unserer Seite war weiterhin vorbereitet, aus dem Landratsamt über den Stand der Einmalzahlung an die Heimatvertriebenen zu berichten. Da Landrat Hans-Jürgen Beich sich kurzfristig entschuldigen ließ, wurde von mir erklärt, daß bis auf Spätaussiedler durch die Ausländerbehörde des Kreises für Demmin und Altentreptow die Zahlung im wesentlichen abgeschlossen ist. Ähnlich wird es in anderen Kreisen dieser Region sein. Sehr erfreulich für die Menschen in diesem Teil Deutschlands!

Unser Landsmann Dr. Wolfgang **Köpp** trat ebenfalls ans Rednerpult und überbrachte Grüße vom neugewählten Heimatkreistag. Wir haben im Mai dieses Jahres mit Besuchern aus Demmin und Umgebung beim Bundestreffen in Bad Essen ebenfalls mitgewählt. Wir erfuhren Wissenswertes auch über die Funktionsverteilung.

Ein weiterer Höhepunkt unserer Veranstaltung war die Auszeichnung an verdienstvolle Landsleute. Heinz **Liedtke** und Joachim **Bläsing** wurden mit der Deutsch Kroner Ehrennadel in Silber geehrt. Beide haben unmittelbar nach der Wende 1990/91 begonnen, den BdV (Bund der Vertriebenen) für den Kreis Waren und Umgebung sowie für Demmin und Altentreptow zu gründen. Sie waren und sind stets Ansprechpartner, um Sorgen und Probleme zu mildern und Heimatvertriebenen zu ihrem Recht zu verhelfen. Heimatfreund Joachim Bläsing, hier wohnhaft im Kreis Demmin, war auch Mitinitiator bei der Gründung der Deutsch Kroner Heimatkreisgruppe für Demmin und Umgebung.

Unsere ältesten Besucher bei diesem Zusammensein besonders zu begrüßen, war ebenfalls ein Höhepunkt. Es waren: Frau Marga-

rete **Kraemer**, geb. Piehl, Heimatort Springberg, heute wohnhaft in Machlin, 89 Jahre alt, und Herr Gustav **Schwedinski**, ehemals Deutsch Krone, der mit seinen 82 Jahren noch mit eigenem Pkw aus Göhren angereist war. Es ist schon erstaunlich, wie vital und aufgeschlossen viele unserer Landsleute noch sind.

Besonders ist noch zu berichten, daß unsere Landsleute Lenchen, Dorothea, Monika, Stanislav und Joachim direkt aus Deutsch Krone mit einem Pkw gekommen waren. Wir haben uns natürlich darüber besonders gefreut.

Der Heimatkreis hatte den finanziellen Teil übernommen. Ein besonderer Dank an alle wurde durch die Eingeladenen ausgesprochen.

Der würdige Abschluß am Vormittag waren die sehr besinnlichen, nachdenklichen und ermunternden Worte des Superintendenten Eckart **Klabunde** von der Kirchengemeinde Sankt Bartholomaei Demmin. Auch er hat seine familiären Wurzeln im Kreis Deutsch Krone. Seine Ehrung der bereits Verstorbenen war von besonderer Nachhaltigkeit. „Der Glaube hat den Menschen im Krieg, bei der Flucht und der Vertreibung stets Mut und Hoffnung zugesprochen“, so seine Worte. Alle Anwesenden des Heimattreffens werden mit mir einer Meinung sein: „Ein gesprochenes Wort ist nicht gleich ein geschriebenes Wort“. Deshalb hier kein weiterer Inhalt seiner Rede.

Mit Fröhlichkeit und Gedankenaustausch verging auch der Nachmittag sehr schnell. Sicher gibt es ein Wiedersehen zum 10. Treffen am 2. September im Jahr 2000.

Anneliese Scheer
Sprecherin



Ehrung (v. links): Joachim Bläsing, Anneliese Scheer, Heinz Liedtke, Heinz Schulz, Dr. Wolfgang Köpp.



Aus Deutsch Krone zum Heimattreffen eingeladen: Lenchen Odolczyk, Dorothea Leszczinska mit Ehemann, Monika Nochowicz, Joachim Sicking.

Die Pilow (6. Teil)

In Freudenfier

Die Pilow erreicht Freudenfier an der Stelle, wo die Schulstraße die Pilow auf der „Schirlitzbrücke“ überquert. Sie hat vom Großen Pielburgsee bis Freudenfier 36 Kilometer zurückgelegt. Bei der Volkszählung am 17. Mai 1939 hatte Freudenfier 1227 Einwohner und war das fünftgrößte Dorf im Kreis Deutsch Krone. Zu Freudenfier gehörten Sandkrug, die Oberförsterei Schönthal (beide im Rohratal), die Hoppenmühle, das Gut Neufreudenfier sowie die beiden Förstereien Freudenfier und Hundefier. Der 4 Kilometer entfernte Bahnhof Sagemühl war auch gleichzeitig der Bahnhof von Freudenfier. Wegen seiner schönen Lage im Tal der Pilow wurde Freudenfier in den 30er Jahren zum schönsten Dorf im Kreis Deutsch Krone gewählt.

Die „Schirlitzbrücke“ war eine Stahlbetonbrücke, und neben dieser Brücke ging eine Furt durch die Pilow. Hierdurch fuhren die Bauern, wenn sie mit Pferd und Wagen aufs Feld fuhren. Dadurch blieben die Eisenreifen immer fest auf den Holzrädern sitzen. Dorthin in die Pilow trieb man auch die Kühe und Schafe zum Tränken. Dadurch gab es in Freudenfier auch keine Maul- und Klauenseuche. Früher war die Pilow an der „Schirlitzbrücke“ im Sommer immer ein Treffpunkt für die Kinder. Das herrliche Wasser dort lud einfach zum Baden ein. Ich erinnere mich an einen Sommertag im Juli 1944, als ich von meinen Großeltern Felix und Ottilie Lüdke zur „Schirlitzbrücke“ kam. Dort zog ich mein Hemd und meine Hose aus und hängte beides am Brückengeländer auf. In der Pilow fand ich dann auch Gesellschaft, und so verging die Zeit wie im Fluge. Als ich dann zu meinen Sachen kam, hatte eine Kuh von Albert Prodöhl mein Hemd bereits aufgefressen. Im Jahre 1945 wurde die „Schirlitzbrücke“ von abziehenden deutschen Truppen gesprengt. Heute führt nur noch eine Fußgängerbrücke über die Pilow.

Natürlich wurden in der Pilow auch viele Fische gefangen. So erinnerte sich Dr. Alois Gerth daran, daß sie oberhalb der „Schirlitzbrücke“ in einem toten Arm der Pilow Hechte, Schleie und Aale fingen. Dazu benutzten sie ihren dort liegenden Kahn. Diese toten Arme waren durch die Regulierung der Pilow entstanden. Auch Paul Lüdke erzählte, daß ihn sein Vater

zusammen mit seinem Freund und Nachbarnsohn Paul Körlin bis zum „Kirchenkamp“ unterhalb von Hoppenmühl gefahren hatte. Von dort hatten beide wadend und schwimmend mit dem Netz die Pilow bis zur „Schirlitzbrücke“ abgefischt. Dabei fing man immer einige Mahlzeiten. Eigentlich gehörte das Fischrecht in diesem Abschnitt der Familie Priebe. In einem Vertrag vom 3. September 1821 heißt es: „... Die Königliche Regierung zu Marienwerder verkauft Namens des Landesherrlichen Fiscus dem Krüger Andreas Thimm und dem Freibauern Franz Priebe zu Freudenfier die Fischerei-Gerechtigkeit in dem Theil des Pilow-Flusses, welcher von der Hoppenmühle bis zur Klawittersdorfer Mühle läuft, für die Kaufsumme von – Neunzig Thaler, zwölf gute Groschen – ...“ Hundert Jahre später wußte niemand in Freudenfier von so einem Pilowvertrag, und so erhoben am 30. Mai 1927 neun Freudenfierer Besitzer Einspruch gegen dieses Fischereirecht. Als man den Vertrag von 1821 vorlegte, zogen sie den Einspruch wieder zurück. In einem Schreiben vom 12. März 1937 an den Bauern Franz Gerth in Freudenfier vom Oberfischmeister der Grenzmark Posen-Westpreußen in Schneidemühl, Dr. Törlitz, wurde dieser Tatbestand nochmals bestätigt. Franz Gerth hatte zu denen gehört, die 1927 Einspruch erhoben hatten. Dr. Törlitz teilte auch mit, daß das Fischereirecht nur noch für Robert Priebe bestand.

Nach der „Schirlitzbrücke“ in Freudenfier fließt die Pilow in Richtung auf die Kirchstraße zu. Hier macht sie einen Knick von 90 Grad und fließt dann parallel zur Kirchstraße weiter. Auf der Westseite der Pilow, noch vor der 1926 eingeweihten evangelischen Kirche und dem 1914 erbauten Schulhaus, war die dörfliche „Bleichwiese“ (Blickhof) für alle Bauern und Häusler, die keine eigene Pilowwiese hatten. Früher war es üblich, daß man im Winter in der Küche seinen Webstuhl aufstellte und die Schafwolle webte. Diese wurde dann auf der „Bleichwiese“ in die Sonne gelegt und immer wieder mit Pilowwasser übergossen. Es wurde „gebleicht“. Das Gewebe wurde dadurch hell und weich. Daraus wurden dann die nötigen Sachen für den täglichen Gebrauch gefertigt. Auf der anderen Seite der Pilow wohnte in der Kirchstraße Hans Sonnenburg. Hinter seinem Elternhaus floß die Pilow und machte dort eine leichte Krümmung. Sonnenburgs hatten dort ihren Kahn an einem Baum angebunden. Durch die Krümmung lag der Kahn immer am anderen Ufer der Pilow. Wenn Hans Sonnenburg zur Schule mußte, zog er den Kahn zu sich herüber, stieg hinein und ließ die Leine dann wieder langsam los. So kam er schnell über die Pilow und ersparte sich einen weiten Umweg. Nach der Schule stieg er wieder in den Kahn und zog sich wieder zum anderen Ufer.

Nicht weit von der Stelle steht auf der östlichen Seite hoch über der Pilow die katholische Jakobuskirche, die in den Jahren 1876/77 auf der Stelle erbaut wurde, wo



In der Pilow in Freudenfier. Franz und Siegfried Gerth (von rechts).

schon die im Jahre 1800 erbaute Fachwerkkirche gestanden hatte. Gleich hinter der Jakobuskirche führte eine Fußgängerbrücke über die Pilow und schuf dadurch eine Verbindung zwischen der Schulstraße und der Hauptstraße. Diese Brücke wurde „Hassensbrücke“ genannt, weil sie unterhalb des Hauses von Hasses war. Von der Hauptstraße ging es steil den Kirchberg zur Pilow herunter. Natürlich war es verboten, dort mit Fahrzeugen, Fahrrädern und Schlitten herunterzufahren. Aber die Jugendlichen und Kinder hielten sich meist nicht an dieses Verbot.

Im Winter 1944/45 fuhr ich mit meinem kleinen Bruder Heinz mit dem Schlitten mit Schwung diesen Berg hinunter, und ein paar Mal waren wir gut über die Pilowbrücke gekommen. Doch dann kamen wir vom Weg ab und landeten auf dem dünnen Eis der zugefrorenen Pilow. Nun saßen wir zitternd auf dem Schlitten, während das Eis mächtig krachte und sich Risse bildeten. Doch bald wurden wir erlöst, man zog uns wohlbehalten vom Eis. Auch Dr. Alois Gerth berichtete von einem Erlebnis bei dieser Brücke. Im Juni 1935 holte Vinzenz Lenz Heu von seiner Wiese beim Rakettenbruch zwischen Zippnow und Freudenfier. Wegen der weiten Entfernung von 10 Kilometern wurde das Heu mit zwei gekoppelten Erntewagen abtransportiert. Als man in Freudenfier von der Kirchstraße in die Hauptstraße einbog, machte sich der angekoppelte Wagen selbständig und sauste den Kirchberg hinunter. Auf dem Heuwagen saß Bernhard Brieske, der Schwiegervater von Vinzenz Lenz. Mit dem Geschrei: „Holla, holla Himmelfahrt“ von Bernhard Brieske ging es runter bis zur „Hassensbrücke“, wo der Wagen zwischen dem Geländer stecken blieb. Die oberste Heulage rutschte durch den Aufprall mit Bernhard Brieske in die dort 1,20 Meter tiefe Pilow. Er wurde zwar naß, konnte sich aber selber retten. Bernhard Brieske, der sonst in Freudenfier der „Dorschreiber“ (Torschreiber) hieß, bekam nun den Beinamen „Holla, holla, Himmelfahrt“.

(Schluß folgt)



Die „Schirlitzbrücke“ in der Schulstraße in Freudenfier. – Aufnahme vor 1945.

Ein ganz persönlicher Dank!

Wen der liebe Gott einmal bei der Arbeit erwischt hat, dem schickt er laufend neue ...

Dieser sinnträchtige Satz zierte die Vorderseite einer Karte, die ich von meinen Deutsch Kroner Nachbarn Hanni und Vitalis Hennig (jetzt in Düren) erhielt. Sie hatten gehört, daß ich zum Vorsitzenden des Heimatkreistages Deutsch Krone gewählt worden war und wünschten mir: „...weiterhin ein gutes Händchen für Deine Arbeit, aber laß Dich nicht von ihr auffressen!“

Ich habe mich über diesen so realitätsnahen Gruß ganz besonders gefreut und danke herzlich dafür. Es besteht bei der Übertragung einer solchen Aufgabe ja nicht der geringste Anlaß zu großartigen Gratulationen oder Lobeshymnen, denn natürlich ist ein derartiges Amt überwiegend mit Arbeit verbunden. Das wird im neuen Jahrhundert mehr denn je zutreffen.

Darum danke ich auch allen anderen Landsleuten, die mir zu dieser Arbeit Glück wünschten oder mir – wie die Deutsch Kronerin Ruth Seehafer – eine gute Bad Essener Tee-Spezial-Mischung schenkten, damit ich bei der Arbeit munter bleibe.

Nochmals: Herzlichen Dank Euch allen, liebe Landsleute, und auf gute Zusammenarbeit, solange es uns noch möglich ist.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Schwarzkopf, Eva-Maria, geb. Haendley, am 17. 11. 1937, 99425 Weimar, Leonhardt-Frank-Str. 10 (Wittkow und Deutsch Krone). – **Böttcher**, Hildegard, geb. Falk, am 12. 12. 1921, 23684 Gleschendorf, Sandkuhlenweg 8 (Jastrow). – **Lütke**, Lottchen, geb. Schramm, am 13. 7. 1922, 72514 Inzigkofen, Kapellenstraße 13 (Zippnow). – **Frase**, Alfred, geb. am 19. 8. 1931, 17033 Neubrandenburg, Friedländer Straße 16 (Friedrichstr. 27).

Schneidemühl

Butzig, Ursula, geb. Kladetzki, 17109 Demmin, Hopfenfeld 39 (Seydlitzstr. 17). – **Kutz**, Alfons, 65191 Wiesbaden, Kapfenberg 38. – **Wrembel**, Annemarie, geb. Kollas, am 18. 4. 1933, 22159 Hamburg, Kupferdamm 83 F. – **Herold**, Hubertus, geb. am 17. 3. 1931, 63165 Mühlheim/Main, Bischof-Ketteler-Str. 8 (Dirschau Str. 10). – **Schwonke**, Anneliese, 33330 Gütersloh, Leipziger Str. 113. – **Konrad**, Erika, geb. Henke, 51375 Leverkusen, Freiburger Str. 2 (Karlstr. 38). – **Rostock**, Gerda, geb. Schulz, am 14. 11. 1921, 15754 Gussow, Trieroser Str. 3 (Schneidemühl und Kattun). – **Wojtecki**, Heinz-Günther, geb. am 5. 10. 1931, 58256 Ennepetal, Lolernockenstr. 53 (Bölckestr. 2). – **Seitz**, Gerhard, geb. am 5. 2. 1924, 23611 Sereetz, Schwartauerstr. 75 (Schützenstr. 1).

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 4. Dezember 1999, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U 1, U 2, U 22 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am 20. Dezember 1999 um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage.

• **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 9. Dezember 1999, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (033 81) 223332

• **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am 27. November 1999, 14 Uhr (bitte pünktlich), im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. Ruth Seehafer geb. Winkler, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (02 11) 4360837.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im HEW-Betriebsheim, Hindenburgstraße 95, Hamburg-Alsterdorf (U-Bahnlinie 1 oder Buslinie 108 bis U-Bahnstation Alsterdorf, 5 Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Nächstes Treffen am 24. November 1999 um 15 Uhr im Restaurant „Ihneblick“, Rosebeckstraße 1, Haltestelle „Krankenhaus Siloah“. – Ursulla Düsterhöft, Lister Meile 55, 30161 Hannover, Telefon (05 11) 31 56 98. – Nächstes Treffen: 15. Dezember 1999.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkeis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 10. November 1999, um 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. – Horst Vahldick. – Nächstes Treffen am 8. Dezember 1999.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 16 61 32.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 9. November 1999, um 15 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Besinnliche Stunde“. – Am Samstag, dem 27. November 1999, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Vorweihnachtlicher Nachmittag“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (061 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkeis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 10 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Spenden für die Stiftung Deutsch Krone

für soziale, wissenschaftliche und kulturelle Zwecke werden auf folgendes Konto erbeten:

Stiftung Deutsch Krone, Konto-Nr. 20 444 69 bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Spendenbescheinigungen für Beträge über 100,- DM werden auf Wunsch ausgestellt durch den Schatzmeister der Stiftung, Herrn Heinz Obermeyer, Am Goldbach 16, 49170 Hagen a.T.W.

Berlin**Samstag, 16. Oktober 1999, 10 Uhr**

„Herz-Jesu-Kirche“ Alt-Lietzow 23, Charlottenburg (hinter dem Rathaus Charlottenburg). Gottesdienst der Freien Prälatur Schneidemühl und heimatliches Treffen! U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz, Bus A 145 bis Richard-Wagner-Platz.

Sonntag, 19. Dezember 1999, 10 Uhr

Luisenkirche, Gierkeplatz, Charlottenburg. Evangelischer Gottesdienst. Anschließend Möglichkeit, gemeinsam zu Mittag zu speisen!

Vorankündigung**Sonderreise**

in unseren Heimatkreis Deutsch Krone vom 20. bis 26. Juli 2000.

Reisepreis Halbpension: 730,- DM.

Nähere Auskünfte in den folgenden Ausgaben und bei

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (023 61) 145 31

Zu vermieten

Der Heimatkreis Schneidemühl e.V. hat eine Bausteinwohnung im Pommern-Zentrum Lübeck-Travemünde im Ernst-Moritz-Arndt-Haus. Dieses Appartement Nr. 327 kann im Jahr 2000 in der Zeit vom 28. Januar bis 18. Februar mit zwei Personen benutzt werden.

Wer dort mal Urlaub machen möchte, mit Absprache auch von einer Woche, der rufe mich an oder schreibe mir.

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Kurz erinnert!**28. Oktober bis 1. November 1806**

Auf der Flucht vor Napoleon erreichte das preußische Königspaar Wilhelm III. und Königin Luise mit den Kindern am Abend des 28. Oktobers 1806 Deutsch Krone. Da es an einer angemessenen Unterkunft fehlte, wurde in aller Eile im Gymnasium das Eckzimmer an der Ostseite für die königlichen Gäste hergerichtet.

Am nächsten Tage wurde die Flucht nach Memel fortgesetzt.

In Schneidemühl legte das Königspaar eine längere Rast ein und übernachtete dreimal im Hause Godlowski am Neuen Markt, Ecke Posener Straße.

Reiseankündigung**1985 – 15 Jahre – 2000**

7 Tage Busreise vom 29. Juli bis 4. August 2000 mit Übernachtung und Halbpension im Hotel „Orzel“ (früher Hotel „Knaak“) in Jastrow.

Tagesausflug Danzig, Rundfahrten nach Absprache. Es können auch wieder Heimatfreunde aus den Nachbargemeinden daran teilnehmen.

Die Reise geht ab Lübeck. Zustieg in Berlin ist möglich. Weitere Zustiegstellen nach Absprache.

Anmeldung und Information ab sofort bei:

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

Reisen in die Heimat 2000

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das nächste Jahr zwei Omnibusreisen vereinbart. Die erste Reise führt uns wie immer nach **Tütz**. Auf Wunsch vieler Heimatfreunde, führt uns die zweite Reise nach **Masuren und Tütz**. Wir fahren mit einem modernen Fernreisebus

vom 15. Juni bis zum 22. Juni 2000 – Tütz

vom 30. Juni bis zum 12. Juli 2000 – Sensburg und Tütz

Zusteigen können Interessenten in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, Autobahnastplätze Helmstedt, Börde oder Buckautal und am S-Bahnhof Königs-Wusterhausen. In Tütz steht uns der Bus für Fahrten in die Heimatorte zur Verfügung.

Ausführliche Information und Anmeldungen erhalten Interessenten bei:

Heinz Witt
Oberstedter Straße 4
61440 Oberursel
Telefon und Fax (0 61 71) 2 56 19

Spendenbescheinigung erwünscht?

Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrem Geburtstag mehr als 100,- DM an den „Deutsch Kroner Heimathaus e.V.“ gespendet und benötigen hierfür eine Bescheinigung, dann wenden Sie sich bitte an die Schatzmeisterin,

Frau Gisela Fischer
Schönböckener Straße 74 a
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 4 23 47

Deutsch Kroner Bücher zu Weihnachten

Wir bieten an:

Sichtermann/Pieske: „Die Grenzmark Posen-Westpreußen“, 3. Auflage, Preis: 10,- DM inkl. Porto;

Franz Lüttke: „Grenzmark Posen-Westpreußen“, Nachdruck einer Anthologie von 1927, Preis: 28,- DM inkl. Porto;

Hans-Georg Schmeling (Hgb): „Heimatstadt – Heimatkreis Deutsch Krone“, 504 Seiten, über 400 Abbildungen, Preis: 39,- DM plus Porto und Verpackung.

Richten Sie Ihre Bestellungen bitte an:

Haus Deutsch Krone
– Buchversand –
Sonnenhang 15
49214 Bad Rothenfelde

Unmittelbar an die Schriftleitung senden Sie bitte alle Anzeigen oder für eine Veröffentlichung bestimmte Berichte und sonstige Mitteilungen.

Sie helfen dadurch, Zeit und Geld zu sparen.

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.
Fax (05 51) 5 31 63 12

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartel:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Fax (05 11) 9 84 51 61.

Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995)
51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich
12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

(Schneidemühl)

Am 30. 8. 1999 im 72. Lebensjahr Alfons **Behnke** (Breite Str. 22), 58708 Menden, Anemonenweg 21. – Am 6. 7. 1999 im 92. Lebensjahr Cäcilie **Franz**, geb. Mundt (Skagerrakplatz 4), 18279 Langhagen, bei Güstrow, Neubau 79 c. – Am 18. 8. 1999 im 75. Lebensjahr Kurt **Freitag** (Dammstr. 12), 57629 Atzelgift, Kleine Nisterstr. 18. – Am 18. 8. 1999 im 79. Lebensjahr Paul **Gund** (Gartenstr. 58), 70565 Stuttgart, Markus-Schleicher-Str. 33 B. – Am 3. 7. 1999 im 90. Lebensjahr Georg **Hantke** (Albrechtstr. 15), 13465 Berlin, Pfadfinderweg 13. – Am 25. 8. 1999 im 73. Lebensjahr Kurt **Harke** (Königsblicker Str. 114), 19073 Dümmer, Stückerstr. 1. – Am 1. 9. 1999 im 88. Lebensjahr Lilli **Müller**, geb. Rose (Skagerrakplatz 6), 41460 Neuss, Hochstr. 13. – Am 12. 8. 1999 im 80. Lebensjahr Charlotte **Schygulla**, geb. Rosenkranz (Flurstr. 6), 56073 Koblenz, Edurard-Müller-Str. 32. – Am 13. 3. 1999 im 73. Lebensjahr Hans **Wisniewski** (Tannenweg 11), 60598 Frankfurt, Landwehrweg 125.

Laut Postvermerk gestorben:

Ilse **Freier**, geb. Grünewald (Rüsterallee 21), 23843 Bad Oldesloe, Berliner Ring 14. – Lotte **Gast**, geb. Wackroth (Theodor-Körner-Str. 10 und Schrotzer Weg 27), 32312 Lübbecke, Brechtstr. 2. – Herbert **Giers** (Elisenau), 07589 Münchenbernsdorf, Hohe Str. 17. – Erna **Rach**, geb. Lantow (Hasselort 3), 21714 Hammah, Himmelpfortener Weg 1. – Kurt **Schick** (Lange Str. 31), 18356 Barth, Lohmühlenweg PF 53/11. – Ilse **Wojahn**, geb. Radtke (Milchstr. 31), 26197 Ahlhorn, Fichtestr. 6

Deutsch Krone

Am 22. 9. 1999 Ruth **Bahn**, geb. Heinze (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), geb. am 13. 4. 1913, 06484 Quedlinburg, Wallstr. 70. – Am 25. 4. 1990 Waldemar-Wolfgang **Bartz** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 21), geb. am 13. 8. 1929, 52531 Übach-Palenberg, In der Mulde 20. – Am 8. 9. 1999 Willi **Meier** (Deutsch Krone, Schloßseestr.), geb. am 20. 11. 1926, 17109 Demmin, Jarmener Str. 47. – Am 25. 3. 1999 Alma **Weber**, geb. Marx (Hansfelde), geb. am 1. 3. 1924, 38304 Wolfenbüttel, Fritz-Reuter-Weg 40. – Am 16. 2. 1999 Helga **Buch**, geb. Müller (Hansfelde), geb. am ?, 53859 Niederkassel, Annestr. 2 a. – Am 30. 8. 1998 Ewald **Reeck** (Hansfelde), geb. am 5. 2. 1926, 16818 Karwe, Kreis Neuruppin. – Am 24. 12. 1997 Paul **Schulz** (Hansfelde), geb. am ?, 17111 Sarow, Kreis Demmin. – Am 2. 1. 1999 Irmgard **Zschoke**, geb. Wendland (Jastrow, Danziger Str. 3), geb. am 19. 9. 1919, 31867 Lauenau, Deisterstr. 60. – Am 18. 1. 1998 Helene **Brieske** (Knakendorf), geb. am 10. 7. 1914, 41352 Korschenbroich, Schloßstr. 9. – Am 29. 8. 1999 Maria **Schulz**, geb. Manthey (Lubsdorf), geb. am 23. 4. 1911, 53639 Königswinter, Kellersboseroth Str. 31 a. – Am 18. 9. 1999 Friederike **Hofmann**, geb. Manthey (Mehlgast), geb. am 27. 3. 1922, 91052 Erlangen, Aufseßstr. 6. – Ohne Datum Lieselotte **Brüning**, geb. Weibel (Märkisch Friedland), geb. am 11. 8. 1923, 79227 Schallstadt, Hinterm Ziel 22. – Am 11. 9. 1999 Hans-Georg **Brügger** (Tütz, Abbau), geb. am 23. 5. 1937, 17129 Tutow.

ERBENAUFBRUF

Am 28. Januar 1999 verstarb in Mölln der am 19. Juni 1928 in Deutsch Krone (Pommern) geborene **Karl-Heinz Knobloch**. Mutter des Erblassers war: **Marie Arndt**, verwitwete **Knobloch**, geborene **Fenske**, geboren am 4. August 1892 in Deutsch Krone, gestorben am 8. Februar 1963 in Mölln.

Vater des Erblassers war: **Emil Knobloch**, verstorben im April 1932 in Deutsch Krone.

Abkömmlinge sind nicht bekannt.

Hinweise über mögliche Erben bitten wir zu richten an:

Frau Rechtsanwältin Birgitta Brunner
Mühlenstraße 42, 23879 Mölln
Telefon (045 42) 3021, Fax (045 42) 68 15

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 43
H2135#791004921004926#11/99
Herrn
Dieter Busse
Friedrich-Ebert-Str. 88
23909 Ratzeburg

Alles hat seine Zeit,
aber wenn jemand geht,
den man lieb hat,
ist es immer zu früh.

Wir trauern um unsere liebe Mutti, Ömchen, Schwester,
Tante und Cousine

Lehrerin in Ruhe

Frau Ruth Bahn

geb. Heinze

* 13. 4. 1913 † 22. 9. 1999
in Deutsch Krone in Quedlinburg
Hindenburgstraße 29

Wir haben sie verloren und sind sehr traurig.

Es nehmen Abschied in Liebe und Dankbarkeit

Doris Behnke, geb. Bahn

Peter Behnke

Mattias Behnke

alle Angehörigen und die, die sie mochten.

Quedlinburg, im September 1999

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am 8. Oktober 1999 um 11 Uhr in der Kapelle des Marktfriedhofes in Quedlinburg statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist der Tod Erlösung.

GOTT, der HERR, nahm nach einem langen erfüllten Leben
seine treue Dienerin



Erika Klatt

geb. Binczyk

* 17. Sept. 1913 † 12. Sept. 1999

zu sich in sein Reich.

In stiller Trauer

Ilona und Wilfried Klatt

Sebastian Klatt

Cuxhaven, im Oktober 1999

Kirchblick 10

(früher: Schneidemühl, Königsblicker Straße 24)

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.